

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung
halbjährig 16 S
ganzjährig 30 S
außerhalb Wiens
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.

Fernsprecher:

A-23-500 und A-28-500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 82.

Samstag 11. Oktober 1930.

Jahrgang XXXIX.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag vom 6. Oktober. — Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 3. Oktober. — Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 17. September. — Bezirksvertretungen: Döbling vom 25. September, Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 28. September bis 5. Oktober. — Baubewegung vom 8. bis 10. Oktober. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Ergebnisse, Vergabungen. — Kundmachungen: Flächenwidmungs- und Bebauungsplan im 21. Bezirke. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Landtag von Wien.

Beschlußprotokoll

der Sitzung vom 6. Oktober 1930, 4 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Vorsitzende: Die Präsidenten Dr. Danneberg, Zimmerl und Hellmann.

Schriftführer: Die Abg. Brinke und Stubianek.

1. Abg. Kunschak ist beurlaubt. Die Abg. Alt, Emmerling, Hammer Schmid, Cäcilie Lippa und Kzechal sind entschuldigt.

2. Der Präsident teilt mit, daß die Abg. Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Thaller und Genossen zwei dringliche Anfragen (Nr. 2 und 3) an den Herrn Landeshauptmann wegen Beschlagnahme von Zeitungen in den letzten Tagen eingebracht haben und beraumt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

3. P. Z. 2194, P. 1. Amtsf. StR. Richter wird an Stelle des verstorbenen Nationalrates Volkert zum Vertreter des Landes Wien in der Leitung des Verbandes der genossenschaftlichen Fortbildungsschulen gewählt.

4. Den Anfragen (Nr. 2 und 3) der Abg. Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Thaller und Genossen an den Herrn Landeshauptmann wegen Beschlagnahme von Zeitungen in den letzten Tagen wird nach Verlesung durch Schriftführer Abg. Stubianek und Begründung durch Abg. Nachnebel die Dringlichkeit zuerkannt.

(Redner: Landeshauptmann und die Abg. Zimmerl, Dr. Danneberg, Kummelhardt, Gschladt und Haider. — Während der Rede des Landeshauptmannes übernimmt Präsident Hellmann den Vorsitz, den er vor der ersten Rede des Abg. Kummelhardt an Präsidenten Dr. Danneberg abgibt. Während der ersten Rede des Abg. Kummelhardt übernimmt Präsident Zimmerl den Vorsitz, den er während der zweiten Rede des Abg. Dr. Danneberg an Präsidenten Hellmann abgibt.)

Folgende von Abg. Dr. Danneberg beantragte Resolution wird beschlossen:

„Der Wiener Landtag als die berufene Vertretung der Wiener Bevölkerung richtet an die Bundesregierung die eindrucksvolle Mahnung, die öffentliche Meinung nicht zu beunruhigen und die traurige Wirtschaftslage nicht noch weiter zu verschlechtern.“

Die Verletzung der Pressefreiheit, das Spiel mit Verfassungswidrigkeiten, die Drohreden der Minister müssen eine Stimmung erzeugen, aus der eine gefährliche wirtschaftliche Panik zu entstehen vermag.

Der Landtag erhebt feierlichen Protest gegen ein Regime, das es auf Vergewaltigung des Volkswillens und auf die Vernichtung der Freiheitsrechte abgesehen hat, und fordert den Landeshauptmann auf, alles, was in seiner Macht steht, zu tun, um die verfassungsmäßige und gesetzliche Ordnung zu schützen.

In diesem Sinne nimmt der Landtag die Antwort des Herrn Landeshauptmannes zur Kenntnis.“

(Schluß der Sitzung um 7 Uhr 36 Minuten abends.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Anfrage (Nr. 2) der Abgeordneten Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Thaller und Genossen an den Herrn Landeshauptmann.

(P. Z. 2203.) Der Pressestaatsanwalt Dr. Schwarz hat am Samstag in der „Arbeiter-Zeitung“ — in dem Artikel: Die Regierung Baugoin im Spiegel des Auslandes — folgende Stelle konfiszieren lassen:

„Mit kaum verhohlener Ironie und unverhohlenem Mißtrauen betrachtet das Ausland, das kapitalistische Ausland, den glorreichen Beginn der Straßella-Regierung. Wenn man bedenkt, welche Bedeutung die Meinung des Auslandes gerade in wirtschaftlicher Hinsicht für Oesterreich hat, so kann man ermaßen, welchen Schaden die politische Tätigkeit der Baugoin, Seipel und Starhemberg uns täglich und stündlich bringt.“

Freilich, was verschlägt es dem christlichsozial-heimwehlerischen Spießbürgertum, wenn der christlichsoziale Protektions- und Korruptionsjumpf Abscheu bei der ganzen gesitteten Welt erweckt!“

Der Staatsanwalt läßt behaupten, in dieser Stelle werde das Vergehen nach § 300 St.-G. begangen: daß dadurch zum Haß und zur Verachtung gegen einzelne Organe der Regierung in Beziehung auf ihre Amtsführung aufgereizt wird: obwohl von einer Amtsführung der Regierung mit keinem Worte die Rede ist und die Bemerkung, daß die Regierung „Schaden“ zufüge, natürlich weder eine Schmähung noch Verspottung ist, durchaus im Bereiche berechtigter politischer Kritik bleibt. Deshalb ist Sinn und Zweck dieser unerhörten Beschlagnahme nicht zu verkennen: der Staatsanwalt hat einfach den Befehl erhalten, die „Arbeiter-Zeitung“ zu drangsalieren, die von der Verfassung gewährleistete Freiheit der Meinungsäußerung zu unterbinden — und er scheut die erbärmlichsten Gesetzesverletzungen nicht, um dem schändlichen Diktat der Antimarxisten zu entsprechen.

Dabei muß aber auf die strafprozessualen Gesetzesverletzungen hingewiesen werden, die da verübt wurden, um diese Beschlagnahme zu vollenden. Das Pressegesetz der Republik hat die frühere Konfiskationsbefugnis der Staatsanwaltschaft beseitigt: das 27. Hauptstück der Strafprozeßordnung, das von dem Strafverfahren in Presssachen handelt, ist restlos aufgehoben worden. Was nun das Gesetz dem Staatsanwalt verbietet, macht er auf Umwegen — wobei allerdings die schmächtigste Vergewaltigung der gesetzlichen Bestimmungen nicht gescheut wird. Der § 98 der Strafprozeßordnung ermächtigt den Untersuchungsrichter, wenn die Untersuchung eingeleitet ist, „Gegenstände, an oder mit welchen die strafbare Tat verübt wurde oder welche der Täter am Orte der Tat zurückgelassen haben dürfte, überhaupt Gegenstände, welche von dem Beschuldigten oder von Zeugen anzuerkennen sind oder in anderer Weise zur Herstellung des Beweises dienen können, soweit es möglich ist, in gerichtliche Verwahrung zu nehmen“. Daß unter diesen Gegenständen niemals an eine ganze Auflage einer Zeitung gedacht worden ist, geht mit absoluter Klarheit aus der Verfügung heraus, die das Gesetz für diese „Gegenstände“ anordnet. Sie sind, ordnet das Gesetz an, „entweder in einen mit dem Gerichtssiegel zu verschließenden Umschlag zu legen oder es ist an ihnen eine gegen Unterschiebung oder Verwechslung schützende gerichtliche Bezeichnung anzubringen“. Und das soll die Verfügung sein, die das Gesetz für viele Zehntausende Exemplare einer Zeitung vorsehen würde! Mit diesem Paragraphen übt der Staatsanwalt — immer der Herr Pressestaatsanwalt Dr. Schwarz — nun folgenden Mißbrauch, der offenkundig ein Mißbrauch seiner Amtsgewalt ist; er füllt ein Blankett aus, das als vom Untersuchungsrichter herrührend bezeichnet wird, das ihm also der Untersuchungsrichter schon vorher zur Verfügung stellt. In diesem Blankett ordnet scheinbar der Untersuchungsrichter, in Wahrheit aber in der Maske des Untersuchungsrichters der Staatsanwalt, die Beschlagnahme an, schickt dann, wie es sich am Samstag tatsächlich abgespielt hat, um 5 Uhr morgens einen Beamten mit dem ausgefüllten Blankett zu einem Untersuchungsrichter, der in der Nähe des Landesgerichtes wohnt — in diesem Falle schickte er zu dem Herrn Dr. Felix Ruff, einem Landesgerichtsrat, der in der Albertgasse 17 wohnt — läßt den Untersuchungsrichter aus dem Schlafe wecken und dieser gibt, vielleicht noch schlaftrunken, aber jedenfalls ohne die zu konfiszierende Stelle zu lesen, ohne überhaupt irgendwie nachzudenken, auf das Blankett einfach seine Unterschrift, prägt darauf die Stampiglie des Landesgerichtes, die er zu diesem edlen Zwecke in seine Privatwohnung nimmt: und damit ist — in der Nacht! — die „Voruntersuchung eingeleitet“ und in diesem Zuge hat der aus dem Schlafe geweckte Untersuchungsrichter die Ueberzeugung gewonnen, daß — welcher Hohn — „zur Herstellung des Beweises“ die Verwahrung von ungezählten Tausenden Exemplaren der „Arbeiter-Zeitung“ notwendig sei, Wohl noch nie ist eine strafprozessuale Bestimmung so niederträchtig entstellt und mißbraucht worden wie hier! Denn die gesetzliche Bestimmung hat, wie schon aus ihrem Wortlaute sonnenklar hervorgeht, nur die Verwahrung von „Gegenständen“ im Auge, mit welchen das Verbrechen verübt worden ist; nie hat man dabei an Zeitungen gedacht! Und dazu noch der Schwindel mit diesen „Nachtuntersuchungsrichtern“, die im Schlafe Voruntersuchungen einleiten! Nur mit der größten Betrübniß kann man es verzeichnen, daß sich zu dieser Affenkomödie eines Staatsanwaltes Richter hergeben und dem Staatsanwalt für seine bewußte Gesetzeswidrigkeit die Deckung verschaffen! Diese Beschlagnahme der „Arbeiter-Zeitung“ ist also die infamste Gesetzeswidrigkeit, die überhaupt denkbar ist, und mit ihr wird der letzte Schein des Rechtsstaates vertilgt.

Und dieses ist nun die politische Situation: In der gegenwärtigen Regierung sitzen nicht wenige Minister, die den Mund nicht aufmachen können, ohne auf die Sozialdemokratie gröblichen Unflut zu schleudern, diese selben Minister wollen aber, und zwar in einem Wahlkampf, jedes Wort unterdrücken, das sich gegen sie richtet, das sie kritisiert! Der Herr Innenminister beschimpft die Zeitungen, die ihm nicht hofieren wollen, in einer Weise, die die Empörung jedes Kulturmenschen erregen muß: und den Zeitungen soll es verwehrt sein, ihm zu antworten! Der Herr Bundeskanzler versichert dem

Ausland, daß seine Regierung den Geboten der Demokratie ergeben sei und schämt sich nicht, die Freiheit der Meinungsäußerung, die er selbst in so reichem Maße in Anspruch nimmt, den gegnerischen Zeitungen mit gewalttätigen und ungesetzlichen Mitteln unterbinden zu lassen!

Diese planmäßige Erwürgung der Pressefreiheit ist aber einleuchtenderweise auch eine große Gefahr für Oesterreich, soweit dieses auf das Urteil des Auslandes angewiesen ist. Mit diesen schändlichen Konfiskationen wird im Auslande geradezu naturnotwendig der Eindruck erzeugt, daß in Oesterreich dunkle Pläne am Werke sind, daß hier die öffentliche Ordnung und Sicherheit in besorgniserregender Weise gefährdet ist. Es ist klar, daß dieser Eindruck dadurch unmittelbar hervorgerufen wird, wenn mit den Zeitungen so, ja noch ärger verfahren wird, als es während des Krieges der Fall war. Wenn die Regierung Vaugoin nichts im Schilde führte, was sich gegen die Freiheit der Bürger, gegen die Unantastbarkeit der Verfassung, gegen die Sicherheit der friedlichen Entwicklung wendet: warum unterbindet sie das freie Wort, warum konfiszirt sie ununterbrochen? So und nicht anders denkt und sagt sich das Ausland — und zieht daraus seine Schlüsse, den Schluß, daß die Regierung Vaugoin-Starhemberg mit Puttschen schwanger geht und daß der schleichende und offene Faschismus im Begriffe ist, die legalen Wege zu verlassen und mit Gewalt die Verfassung der Republik in die Luft sprengt.

Deshalb wird der Landeshauptmann von Wien angerufen, um ihm Gelegenheit zu geben, gegen diesen schändlichen und gefährlichen Unfug seine Stimme zu erheben. Wir fragen Sie also, Herr Landeshauptmann, ob Sie bereit sind, über diese Konfiskationschande Ihr Urteil abzugeben und dieses Urteil den verantwortlichen Personen in diesem Staate als Warnung vor gefährlichem Tun zur Kenntnis zu bringen.

Wir beantragen die Behandlung der Anfrage gemäß § 18 der Geschäftsordnung.

Nachtnebel, Leopoldine Glöckel, Thaller, Efinger, Kohl, Bermann, Dr. Neubauer, Reber, Schafranel, Max Wagner, Kurz, Adele Bartlisch, Zenscht, Stein, Grolig, Groß, Anna Grünwald, Bizmann, Stubianek, Biner, Swoboda, Herstein, Feldhofer, Käthe Königstetter, Gröbner.

Anfrage (Nr. 3) der Abgeordneten Nachtnebel, Leopoldine Glöckel, Thaller und Genossen an den Herrn Landeshauptmann.

(P. 3. 2204.) Im Nachtrage zu der Anfrage über die Konfiskation der „Arbeiter-Zeitung“ bringen wir Ihnen, Herr Landeshauptmann, noch folgende in den letzten Tagen von dem Herrn Pressestaatsanwalt Dr. Schwarz verübten Konfiskationen zur Kenntnis:

1. Er hat im „Abend“ vom 3. Oktober folgende Stelle konfiszirt:

„Daß sie dies nicht tun, daß die Regierung Vaugoin, vor allem Herr Vaugoin und Herr Seipel, zu der Puttschdrohung des Herrn Starhemberg schweigen, zeigt, daß sie mit ihm eines Sinnes sind.“

Geben wir uns keiner Täuschung hin! Nichts wäre heute gefährlicher, als sich selbst belügen wollen.

Wir haben bereits den Faschismus. Das Kabinett Vaugoin-Seipel-Starhemberg ist ja nichts anderes als der zur Macht gelangte Faschismus!“

Es ist überhaupt unerfindlich, was für eine strafbare Handlung in dieser Stelle enthalten sein soll, denn es wäre wohl eine lächerliche Entstellung, in der Behauptung, daß die Herren Seipel und Vaugoin mit dem Herrn Starhemberg „eines Sinnes sind“, eine Aufreizung zum Haß und zur Verachtung wider die Herren Seipel und Vaugoin zu erblicken: die doch, da sie mit dem Herrn Starhemberg in einer Regierung sitzen, deutlich bekundet haben, mit ihm wirklich eines Sinnes zu sein. Und nicht minder lächerlich, in der Feststellung, daß die Regierung Seipel-Vaugoin-Starhemberg „der zur Macht gelangte Faschismus ist“, eine Schmähung zu sehen: da sich doch der Herr Starhemberg rühmt, ein Faschist zu sein.

ÄLTESTES SPEZIALGESCHÄFT ÖSTERREICHS FÜR

LINOLEUM

GEGRÜNDET 1874.

F. C. Collmann's Nachf. A. Reichle

Inhaber: LOUIS STRIGL

Wien, I., Schuberting 3, früher Kolowratring (nächst dem Stadtpark). Tel. U-13-2-89

Lieferant staatlicher Behörden und der Gemeinde Wien.

2. In der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ vom 3. Oktober stand folgender Artikel:

„Diktaturpläne der Heimwehren.

Eine sensationelle Meldung der „Frankfurter Zeitung“.

Das Spiel mit dem Bruch der Verfassung.

Die „Frankfurter Zeitung“, eines der ältesten und größten demokratisch-bürgerlichen Organe Deutschlands, bringt in ihrer gestrigen dreigeteilten Ausgabe einen Bericht ihres Wiener Korrespondenten, dem wir auch die Verantwortung für den Inhalt seiner sensationellen Mitteilungen überlassen müssen.

Nach diesen Informationen haben die Heimwehrführer, ehe sie in das Kabinett eintraten, die Forderung erhoben, im Falle eines sozialdemokratischen Wahlsieges solle das Wahlergebnis nicht legalisiert, sondern unter Bruch der Verfassung ein Direktorium mit besonderen Vollmachten zur weiteren Führung der Regierungsgeschäfte eingesetzt werden. Bundespräsident Miklas habe diese Forderung abgelehnt, dafür jedoch die Durchbringung des Bundesheeres und der Verwaltung mit ihren Parteigängern zugesichert.“

Wir verweisen in diesem Zusammenhange darauf, daß der großdeutsche Nationalrat Dr. Otto Wagner vor wenigen Tagen in einer Versammlung eine ganz ähnliche Version vorbrachte. Dr. Wagner erklärte damals, ein christlichsozialer Landesrat habe darauf verwiesen, wenn es mit dem Parlament nicht gehe, dann werde eben zwei Jahre lang mit einem Direktorium regiert werden. Es scheint also doch wohl hinter diesen Äußerungen ein ernstes Sachverhalt verborgen zu sein.

Was den zweiten Teil der Meldung, die Version von der Durchbringung des Bundesheeres mit Heimwehrparteigängern, betrifft, wäre darauf zu verweisen, daß der zurückgetretene Bundeskanzler Dr. Schober gemeinsam mit dem gewesenen Innenminister Ingenieur Schumy in dem Augenblicke an die Ausweisung des Majors Pabst schritt, als dieser sich anschickte, seine Propaganda in die Reihen der Sicherheitswache, der Gendarmerie und des Bundesheeres zu tragen. Nunmehr wurde Rüdiger Starhemberg das Ministerium des Innern überlassen. Starhemberg ist heute derjenige, dem Sicherheitswache und Gendarmerie unmittelbar unterstehen. Auch unter diesem Gesichtspunkt gewinnt die vorstehende Meldung der „Frankfurter Zeitung“ ein eigenartiges Relief. Nachstehend ihr Wortlaut:

„Wie ich erfahre, hatten die Heimwehrführer zuerst die Forderung aufgestellt, daß im Falle eines sozialdemokratischen Wahlsieges ein Direktorium mit besonderen Vollmachten unter Bruch der Verfassung eingesetzt werde. Der Bundespräsident hat diese Forderung abgelehnt, dafür aber den Heimwehren die Zusage gegeben, daß eine größere Anzahl von Heimwehrmitgliedern in das Bundesheer und in die Verwaltung übernommen werden soll. Die Heimwehren erhielten ferner das wichtige Innenministerium, weiters wurde vereinbart, daß die Nationalsozialisten (Hitler-Richtung) den Wahlkampf mit aller Kraft aufnehmen

sollen. Diese Aktion richtet sich in erster Linie gegen die Sozialdemokraten, da man erkannt hat, daß ihnen die christlichsoziale Wahlpropaganda gegenwärtig

nichts anzuhaben vermag.

Es ist zu erwarten, daß ein starker Stab von nationalsozialistischen Propagandarednern aus Deutschland nach Oesterreich dirigiert und daß damit der Wahlkampf bisher hier nicht bekannte

Formen annehmen wird.

In ihrer Wirkung“, heißt es zum Schlusse, „kann das Auftreten der Nationalsozialisten vielleicht in viel stärkerem Maße die Christlichsozialen selbst und die anderen bürgerlichen Parteien treffen als

die Sozialdemokraten.

Ein gefährliches Experiment.“

Soweit die Meldung der „Frankfurter Zeitung“. Die nachstehende Stelle aus dem Leitartikel der „Prager Presse“ von heute, die bekanntlich der tschechoslowakischen Regierung nahesteht, weist auf eine ganz ähnliche Auffassung der Situation in Oesterreich hin. Auch dort ist davon die Rede, daß die Heimwehren schwer dazu zu haben sein werden, auch im Falle einer Wahlniederlage die ihnen von Dr. Seipel überlieferten Machtpositionen aus der Hand zu geben.

„Eine andere Frage ist, wie die Heimwehr es aufnehmen wird, wenn der Wahlausgang den gehegten Erwartungen nicht entsprechen sollte. Wird sie der Macht, die ihr so mühelos in die Hand gefallen ist, dann so leicht entsagen? Wird ein günstiger Wahlausgang sie nicht ermuntern, an die Verwirklichung noch weitergehender Pläne zu schreiten? Das sind Fragen, die stark beunruhigen müssen und die erkennen lassen, daß die Verbindung der Christlichsozialen mit der Heimwehr nicht nur ein geschickter wahltaktischer Zug, sondern auch ein gefährliches Experiment ist, das unter Umständen auch für die Christlichsozialen als Partei verderblich werden kann.“

In diesem Artikel hat der Staatsanwalt den ersten und dritten Titel, den zweiten und dritten Absatz der Einleitung, den ersten Absatz der Meldung der „Frankfurter Zeitung“ selbst und schließlich die Wiedergabe der Fragen der „Prager Presse“ mit Beschlagnahme belegt. Der Staatsanwalt entblödet sich also nicht, Meldungen eines so ersten und bedeutenden Blattes zu unterdrücken, wie es die „Frankfurter Zeitung“ ist, hat die Dreistigkeit, die Heimwehren als eine vom Geseze geschützte Institution hinzustellen und begehrt die Lächerlichkeit, dem Inland Ansichten vorenthalten zu wollen, die nun in der gesamten europäischen Presse geäußert werden. Am anderen Tage hat er in demselben Blatte wieder folgenden Bericht aus Holland unterdrücken lassen:

„Wie die holländische Finanzwelt auf das Kabinett Baugoin reagierte.

Es hätte nicht erst des letzten Manifestes der Heimatführung bedurft, um das Ausland auf die Vorgänge bei uns entsprechend

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: U-27-5-40.

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Vöslauer
Dolomit-Industrie

Adolf Strauß, Wien, V., Margarefengürtel 45
Telephon A 30-3-35.

Dolomit-Edelputz in allen Farben und Körnungen
für dekorative Putzarbeiten.
Inländisches Fabrikat.

Dolomit-Fassadensand sowie alle anderen Arten
von Sand, Riesel u. Schotter.

Grösste Sandwerke Oesterreichs.

aufmerksam zu machen. Wie man beispielsweise in Holland über den Sturz des Kabinettes Schober und die neugebildete Regierung Baugoin denkt, illustriert folgender, uns aus absolut zuverlässiger Quelle zugekommener Sachverhalt:

Das größte österreichische Transporthaus hatte gerade zur Zeit der Regierungskrise mit holländischen Finanzkreisen in Amsterdam wegen eines großen Kredites verhandelt. Die Transaktion, die ein bedeutendes Kapital nach Oesterreich gebracht hätte, stand vor dem Abschlusse, als die Nachricht von dem Sturze Schobers und von der Kanzlerschaft Baugoins in Amsterdam einlangte.

Die Verhandlungen wurden sofort abgebrochen, die Holländer erklärten, erst abwarten zu wollen, wie sich die Verhältnisse in Oesterreich weiter entwickeln würden.

Das ist nur ein Beispiel für viele. In den Kreisen der Wirtschaft fragt man sich denn auch bereits, ob sich die christlichsoziale Partei wirklich aus mißverstandenen Parteiegoismus oder aus einer weltfremden Ideologie heraus berufen fühle, die Wirtschaftsinteressen seiner ersten Bürger und Steuerträger mit Füßen zu treten."

3. Und als ihm die „Wiener Mittags-Zeitung“ über seinen Konfiskationskoller Vorstellungen machte und an den Staatsanwalt folgende Fragen richtete:

„Die Regierung Baugoin-Seipel-Starhemberg muß sich außerordentlich schwach fühlen, daß sie es für notwendig erachtet, schon in der ersten Woche des Wahlkampfes Methoden anzuwenden, die einer teilweisen Suspendierung der Verfassung gleichkommen. Da die Regierung erkennen muß, daß die Begründung und die Art, wie das verdiente Kabinett Schober gestürzt wurde, bei allen demokratisch denkenden Menschen dieses Landes auf entrüstete Zurückweisung stößt, weil sie erkennen muß, daß kein Regierungscommuniqué und kein Befähigungsattest des neuen Bundesbahnpräsidenten den Dr. Strafella zur integren Persönlichkeit umwandeln kann, wird zu den Mitteln des Terrors, der Gewalt gegriffen.

Nun fragen wir Sie, Herr Pressestaatsanwalt: Glauben Sie tiefinnerlich wirklich, daß die Meldung der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ etwas anderes war als ein Illustrationsbericht? Glauben Sie, daß die Meldung, die ja nur Dinge sagte, die in der österreichischen Wirtschaft zur Genüge und überaus schmerzhaft bekannt sind, eine Alarmmeldung war, die dem Rotstifte verfallen mußte, weil sonst die österreichische Wirtschaft heute wahrscheinlich von einer „Katastrophe“ getroffen worden wäre?“

Konfiskierte der Staatsanwalt auch diese Fragen, obwohl sie formell und inhaltlich nur sein eigenes Treiben beleuchten.

Aus diesen Konfiskationen ergibt sich die böshafte Planmäßigkeit des Feldzuges, den der Herr Pressestaatsanwalt Dr. Schwarz gegen die unabhängige Presse führt und so die Beantwortung der

Frage, die in der vorangehenden Anfrage an den Herrn Landeshauptmann gestellt wird, umso dringlicher.

Wir beantragen die Behandlung der Anfrage gemäß § 18 der Geschäftsordnung.

Nachtnebel, Leopoldine Glöckel, Thaller, Kohl, Zenscht, Eifinger, Bermann, Dr. Neubauer, Reber, Kurz, Mag Wagner, Feldhofer, Käthe Königstetter, Adele Bartisal, Stein, Grolig, Groß, Anna Grünwald, Witzmann, Stubianek, Biner, Schafranel, Swoboda, Sternstein, Gröbner.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 3. Oktober 1930, 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Bgm. Seiß und die GRe. Weigl und Hofbauer.

1. GR. Kunschak ist beurlaubt. Die GRe. Alt, Emmerling und Hammer Schmid sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Gschladt und Genossen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 11) wegen der Zuerkennung einer Pension an den Amtsrat Mader eingebracht haben und beraumt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

3. Die in dem vorgelegten Wahlvorschlag verzeichneten Personen werden zu Vertrauensmännern und Ersatzmännern der Gemeindevermittlungsamter auf die Dauer der nächsten Funktionsperiode, das ist bis 2. Oktober 1933, gewählt.

(Verlautbart unter „Allgemeine Nachrichten“, Heft 81).

4. Zu Vertrauenspersonen für die Gemeindefunktion zur Bildung der Geschworen- und Schöffenliste für das Jahr 1931 werden die GRe. Adele Bartisal und Fuchs, amtsführender StR. Linder, Rechtsanwalt Dr. Gustav Scheu (Vertrauenspersonen), GR. Sternstein und GR. Groß (Ersatzmitglieder), sowie die GRe. Preyer, Dr. Wagner (Vertrauenspersonen), Millik und Erban (Ersatzmitglieder) gewählt.

5. bis 8. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 1, 3, 5 und 6 werden auf Grund des § 23 der Stadtverfassung ohne Verhandlung angenommen.

Berichterstatter GR. Broczhner:

5. B. 3. 2002, B. 1. Der aus der Beilage Nr. 84 (Seite 11) ersichtliche Antrag über den Rechenschaftsbericht und

ALLGEMEINE BAUGESELLSCHAFT — A. PORR

Gegründet 1869.

Wien, I., Schenkenstraße 8—10.

Kapital und Reserven S 3.555.000.—

Ausgedehnter baureifer Grundbesitz.
Spezielle Organisation für die Ausfertigung aller Gesuchsbeilagen zur Erlangung der gesetzlichen Wohnbauförderung bei freier Wahl des Architekten.

Durchführung aller Bauarbeiten.

Hoch-, Tief-, Wasserbauten, Eisenbetonmaste für Hochspannungsleitungen, pneumatische Fundierungen, Pfahlgründungen nach patentiertem Verfahren. 170

Telephon Nr. U-24-5-60 Serie. — Telegrammadresse: Bauporr Wiena.



**Dachschutz
Rostschutz
Isolierungen**

ARCO-Fabrikate, Vertriebs-Kom.-Ges., Wien, I., Rosengasse 2
Telephon-Nr. U-29-4-87

die Bilanz der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Jahr 1929 wird genehmigt.

B. Z. 2001. Der vom Vollzugsausschuß der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien vorgelegte Rechenschaftsbericht und die Bilanz des Kreditvereines der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Jahr 1929 (Beilage Nr. 85), sowie die Beschlüßfassung über die Verteilung des Reinertrages werden zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Grünfeld:

6. B. Z. 2052, P. 3. Im letzten Satz des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Mai 1930, P. Z. 1080/30, M. Abt. 13 a/776/30, sind nach dem Worte „Mehreinnahmen“ die Worte „bzw. Minderausgaben“, einzufügen.

Berichterstatter GR. Berman:

7. P. Z. 2048, P. 5. In Festsetzung und teilweiser Abänderung des genehmigten Bebauungsplanes werden gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für das Gebiet zwischen der Landstraßer Hauptstraße, verlängerten Leberstraße, Grasberggasse und dem Landstraßer Gürtel im 3. Bezirk werden die im Plane der M. Abt. 54, Z. 1624/30, rot gezogenen und hinterstrichelten Linien als Baulinien neu festgesetzt; demgemäß werden die im Plane schwarz eingezeichneten und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

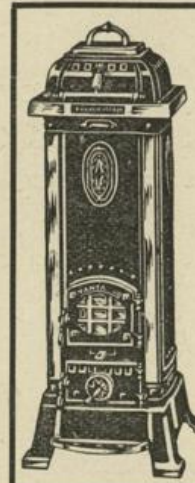
2. Hinter den genehmigten Baulinien sind die durch grüne Lasierung hervorgehobenen Grundstreifen dauernd unverbaut zu belassen, als Vorgärten auszugestalten, als solche dauernd zu erhalten und gegen die Verkehrsflächen mit einer gefälligen, die Durchsicht nicht behindernden Abfriedung abzuschließen. Die im Plane rot strichliert eingezeichneten Linien haben als vordere, die im Plane rot strichpunktiert eingezeichneten und mit den Buchstaben a, d, beziehungsweise b, c beschriebenen Linien als innere Baufluchtlinien zu gelten. Die mit den Buchstaben a, b, c, d (a) umschriebene Fläche ist (wegen der geplanten Bahntrasse (Untergrundbahn) von jeder Bebauung freizuhalten.

3. Die Baublöcke I und II werden (gemäß § 4, 2, C, a der Bauordnung) in das Wohngebiet einbezogen; für beide Baublöcke hat die Bauklasse IV zu gelten.

4. Die im Plane der M. Abt. 54 blau eingeschriebenen und unterstrichenen Zahlen haben als definitive Straßenhöhen zu gelten.

5. Die Ausgestaltung der Straßen und Gassen hat nach den im Plane der M. Abt. 54, Z. 1624/30, eingetragenen Querprofilen zu erfolgen.

6. Als Plangebiet (§ 5, 1, b und § 9, 3, der Bauordnung für Wien) hat das im Plane mit den Buchstaben M, N, O, P, Q, R (M) bezeichnete Gebiet zwischen der verlängerten Land-



Swoboda Dauerbrandöfen

„Automat“ und „Tantal“ Dauerbrand-Einsätze

Gas- u. Kohlenherde

Zentralheizungs-Küchenherd „ALKO“
bewähren sich am besten. Preislisten, Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche kostenlos

Automatofen-Baugesellschaft
ALOIS SWOBODA & CO.

235

Wien XVIII., Theresieng. 1 Tel. A-27-5-80 Serie

straßer Hauptstraße, der Aspang-Bahn, der Grasberggasse und dem Landstraßer Gürtel zu gelten.

8. P. Z. 2049, P. 6. In Festsetzung, beziehungsweise Ergänzung des genehmigten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Entlang der Wiener Stadtbahn-Vorortelinie zwischen Zehenthofgasse und Heiligenstädter Straße im 19. Bezirk werden die im Plane der M. Abt. 54, Z. 5275/29, in roter Farbe gezogenen, mit den Buchstaben a, b, c, d, e, f, g, h, i, j und k l bezeichneten Linien als innere Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß sind die im Plane durch grüne Lasierung hervorgehobenen Grundstreifen zwischen den inneren Baufluchtlinien und der Bahn als Seitenabstände unverbaut zu belassen und gärtnerisch auszugestalten.

Die Errichtung von Gebäuden mit Feuermauern gegen den Seitenabstand ist untersagt.

2. Die im Plane rot eingezeichneten und geschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt; gleichzeitig werden die schwarz eingezeichneten geschrafften und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

3. Die hinter der Baulinie des Promenadenweges 2 durch grüne Lasierung hervorgehobenen Grundstreifen sind dauernd unverbaut zu belassen, als Vorgärten auszugestalten, als solche dauernd zu erhalten und mit einer die freie Durchsicht nicht behindernden, höchstens 0,60 m hohen Abfriedung gegen die Verkehrsflächen abzugrenzen.

Es haben daher im Bereiche des Baublockes A die rot eingezeichnete Linie m, n als vordere Baufluchtlinie, die rot strichliert eingezeichneten Linien q, r, r, s, s, t, t, q als innere Baufluchtlinien zu gelten. (Trakttiefe maximal 15 m.)

4. Die Baublöcke A, B, C, D werden als gemischtes Baugelände festgesetzt. Für diese Baublöcke hat die geschlossene Bauweise und die Bauklasse III zu gelten; demnach wird für die Eckbaustelle der Barawitzlagasse an der Haltestelle Unter-Döbling (bei k) die Bestimmung des Gemeinderatsbeschlusses vom 31. Jänner 1902, P. Z. 14862/01, Punkt 5, wonach hier nur eine Bebauung nach Bauklasse II stattfinden könnte, außer Kraft gesetzt. Der Mindestseitenabstand bei k gegen die Stadtbahn wird mit 5 m festgesetzt.

Spiegel- und Tafelglas-Niederlage Hermann Dénes

V., Hamburgerstraße Nr. 5—7. Detail-Vorkauf: I., Maysedergasse Nr. 2.
Telephon: B-23-5-00. Telephon: K-21-202.

Bau- u. Portal-Verglasungen. — Größtes Lager in Spiegelglas blank u. belegt, Spezialglas, Solin- u. Tafelglas, Ornament-Schnürl-Drahtglas etc. — Fußbodenplatten jeder Stärke, Strangfalz-Dachziegel.

Dachdeckungsunternehmung

Joh. Gütlings W. & Sohn

Wien, XVI., Flötzersteig 19, Ecke Hottenkoferg. und Kopstr.

Tel. B-35-1-22

Kontrahenten der Gemeinde Wien

Tel. B-35-1-22

5. Am Promenadeweg dürfen nur Gebäude errichtet werden, welche ihre Zufahrt von der Elmargasse, Barawitzlagasse oder Böhmmühlgasse haben.

6. Für den Baublock E bleiben die mit Gemeinderatsbeschuß vom 8. Juli 1913, P. Z. 11432/13, festgesetzten Bauungsbestimmungen sinngemäß weiterhin in Geltung. Sonach gilt für die Barawitzlagasse, für die verlängerte Elmargasse und für die Eduard Bözl-Gasse die geschlossene Bebauung nach Bauklasse III (und gemischtes Baugelände), für den an der Hohen Warte gelegenen Teil die offene Bauweise nach Bauklasse II und für den an der Gallmaberggasse gelegenen Teil des Baublockes die offene oder gekuppelte Bebauung nach Bauklasse II (Wohngelände).

7. Die Baublöcke F, G und H haben als Wohngebiet zu gelten. Für die durch hellgelbe Lasierung gekennzeichnete Teile dieser Blöcke hat die offene oder gekuppelte Bauweise nach Bauklasse II, für die durch orange Lasierung hervorgehobenen Teile hat die geschlossene Bauweise und die Bauklasse II zu gelten.

8. Als zukünftige Straßenhöhen werden die im Plane in blauer Farbe eingetragenen Zahlen festgesetzt.

9. Die Ausgestaltung des Promenadeweges 2 hat nach dem Querprofil auf Planbeilage 3 zu erfolgen.

10. Als Plangebiet gelten die Baublöcke A, B, C, D, E, F, G und H, sowie die diese Baublöcke umgebenden Straßen.

Berichterstatter GR. Dr. Friedjung:

9. P. Z. 2057, P. 2. 1. Die Verlegung der im Pavillon 2 der Wiener Landes-Heil- und Pflgeanstalt „Am Steinhof“ untergebrachten Trinkerheilstätte in den Pavillon M wird mit dem voraussichtlichen Gesamtkostenersfordernis von 70.000 S genehmigt.

2. Zur Deckung des auf das Jahr 1930 entfallenden Teilbetrages von 41.000 S wird ein Kredit für 1930 in der vorgenannten Höhe bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Detailpost „Adaptierung des Pavillons M anlässlich der Verlegung der Trinkerheilstätte“ der „Investitionen“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Wiener Landes-Heil- und Pflgeanstalten“, Unterteilung „Wiener Landes-Heil- und Pflgeanstalt Am Steinhof“ (Ausgabrubrik 319) zu verrechnen ist und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird. Wenn sich jedoch bei Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

3. Für den Restbetrag von 29.000 S ist im Hauptvoranschlag für das Verwaltungsjahr 1931 Vorzüge zu treffen.

(Redner: Die GR. Stöger und Körber. — Während der Rede des GR. Stöger übernimmt GR. Weigl den Vorsitz.)

Berichterstatter GR. Schön:

10. P. Z. 1638, P. 4 a. Folgende auf Grund des § 99 G.-B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Gemeinde Wien kauft von Adelheid, Karl, Anna, Adele und Hermann Steinlechner die diesen gehörigen Liegenschaften Grundstücke 966/1 und 966/2 in Einl.-Z. 159, Grundstücke 964/4, 964/5, 964/6 und 965 in Einl.-Z. 1199, Grundstücke 763/1, 763/3 in Einl.-Z. 1198, Grundstücke 987/1, 987/2 in Einl.-Z. 66, Grundstücke 988/1, 988/2 in Einl.-Z. 1196, Grundstücke 739/2 in Einl.-Z. 1197, sämtliche Katastralgemeinde Dornbach, im Gesamtausmaße von 16.090 m² zum Einheitspreis von 9 S per Quadratmeter unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaften werden übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen, und vollkommen sah- und lastenfrei übertragen.

2. Der Kaufpreis ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar zu bezahlen und wird im Kaufvertrage quittiert.

3. Beide Teile verzichten auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Die Gemeinde Wien tritt in die derzeitigen Bestandverträge ein.

5. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe trägt die Käuferin.

Die Kosten einer eventuellen rechtsfreundlichen Vertretung der Verkäufer und der Legalisierung der Unterschriften gehen zu Lasten der letzteren.

P. Z. 2071, P. 4 b. Zur ressortmäßigen Verrechnung der Kosten des mit Stadtsenatsbeschuß vom 15. Juli 1930, P. Z. 1638, gemäß § 99, G.-B. genehmigten Ankaufes von Gründen zur Erweiterung des Dornbacher und Hernalser Friedhofes wird ein Kredit für 1930 in der Höhe von 170.200 S bewilligt, der unter „Investitionen“ auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 6 „Ankauf von Friedhofsgründen“ des Sondervoranschlages Nr. 26 „Betrieb Gemeindefriedhöfe“, Unterteilung „Friedhöfe“ (Ausgabrubrik 334/2) zu verrechnen ist und in einer gleichhohen Entnahme aus der bei derselben Unterteilung des vorgenannten Sondervoranschlages vorhandenen Rücklage seine Deckung findet.

(Ueber die Anträge zu Post 4 a und 4 b wird unter einem verhandelt.)

(Redner: GR. Pfeiffer.)

Berichterstatterin GR. Dr. Aline Furtmüller:

11. P. Z. 2043, P. 7. Folgende auf Grund des § 93, G.-B., getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für die Errichtung einer Gewächshausanlage im Liechtensteingarten im 9. Bezirke werden die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472, betreffend die Festsetzung von Parkschutzgebieten aufgehoben.

(Redner: GR. Kummelhardt. — Während seiner Rede übernimmt GR. Hofbauer den Vorsitz.)

Berichterstatter GR. Hellmann:

12. P. Z. 2045, P. 8. Folgende auf Grund des § 93, G.-B., getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die Baubewilligung zur Errichtung einer Freiluftstation beim Umspannwerke Wien-Süd, 12. Pottendorfer Straße 30, auf der der Gemeinde Wien gehörigen Liegenschaft Einl.-Z. 819 des Grundbuches Altmannsdorf, Grundstück 263/1, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift und unter Ablehnung der von dem Vertreter der Bundesbahnen in seiner Erklärung gestellten Bedingungen gemäß § 133 der Bauordnung für Wien erteilt.

(Redner: Die GR. Millik und Breitner. — Während der Rede des GR. Breitner übernimmt der Bürgermeister den Vorsitz.)

13. Dem Dringlichkeitsantrage (Nr. 11) der GR. Gschladt und Genossen wegen Zuerkennung einer Pension an den Amtsrat Mader wird nach Verlesung durch Schriftführer GR. Erban und Begründung durch den Antragsteller die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 6 Uhr 57 Minuten abends.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Dringlichkeitsantrag (Nr. 11) der GR. Gschladt und Kollegen.

P. Z. 2189/30. Bekanntlich wurde der gewesene Amtsrat des Wiener Magistrates Franz Mader zu drei Monaten schweren Kerkers wegen Verbrechens des Mißbrauches der Amtsgewalt verurteilt, begangen dadurch, daß er in vielen Hunderten von Fällen bei den Wähleringen Schwindelwahlen im Jahre 1927 Ausländern, Wahlunmündigen und sonstigen geeichten Parteigängern der Mehrheit in gesekwidriger Weise das Wahlrecht erwirkt hat. Seine Verurteilung wegen dieses Verbrechens ist am 2. Juli 1930 rechtskräftig geworden. Damit ist gemäß § 85 der Dienstordnung für die städtischen Angestellten die Entlassung Maders aus dem städtischen Dienste ohne Disziplinarverfahren von selbst eingetreten, Mader also seines Amtes, vor allem aber auch seines rechtlichen Anspruches auf einen Ruhegenuß verlustig geworden. Trotzdem hat der Wiener Stadtsenat

verbürgten und unwidersprochenen Zeitungsnachrichten zufolge im Juli l. J. diesem wegen seiner Beurteilung entlassenen Beamten einen Ruhegenuß von nicht weniger als rund 800 S monatlich zuerkennen. Es bietet wohl § 102, Absatz 3 der Dienstordnung, wonach „in besonders rüchftswürdigen Fällen“ der Stadtsenat über Antrag der Personalkommission dem wegen Abstrafung Entlassenen „den Bezug des vollen oder eines Teiles des normalen Ruhegenusses zuerkennen kann“, dem Wiener Stadtsenat die formelle Grundlage für seinen Beschluß. Der Wiener Stadtsenat hat jedoch nach Anschauung des Großteiles der Beamtenschaft der Gemeinde und wohl auch jedes rechtlich denkenden Staatsbürgers von dem ihm hienach eingeräumten „freien Ermessen“ nicht im Sinne, sondern gegen den Sinn dieser Bestimmung Gebrauch gemacht und daher einen rechtswidrigen Beschluß gefaßt. Dieser Beschluß wirkt umso aufreizender, als erst vor kurzem gegen andere städtische Angestellte mit sehr schweren Disziplinarstrafen, ja sogar mit der disziplinären Entlassung aus dem Dienst vorgegangen wurde, trotzdem sie, wie zum Beispiel der Rechnungsbeamte Kauer, der Verwaltungsbeamte Eichinger und der Löschmeister Neumayer nicht wie Mader mit dem Strafgesetze in Konflikt geraten waren, sondern in Heimwehrversammlungen nur von dem auch ihnen verfassungsmäßig gewährleisteten Rechte der freien Meinungsäußerung Gebrauch machten und dabei angeblich die Wiener Gemeindeverwaltung, beziehungsweise die Tätigkeit des Wiener Bürgermeisters als jungen Unterlehrer abfällig kritisierten. Die Veröffentlichung dieses Beschlusses im Amtsblatt der Stadt Wien ist bisher unterblieben, und zwar wohl nur aus dem Grunde, weil ihn auch die Mehrheit selbst als Schande empfindet und ihn daher verheimlichen will.

Da der Stadtsenat im vorliegenden Falle offenkundig von dem ihm zustehenden freien Ermessen gegen den Sinn der Dienstordnung Gebrauch gemacht hat, stellen die Gefertigten den dringlichen Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, von dem ihm nach § 50 der Gemeindeverfassung zustehenden Rechte der Sistierung von Beschlüssen des Stadtsenates sofort Gebrauch zu machen.

In formaler Beziehung wolle dem Antrage die Dringlichkeit zuerkannt werden.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 3. Oktober 1930.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

1. P. Z. 2190. Franz Rudolf Müllner wird zum Direktor des Kontrollamtes der Stadt Wien auf die Dauer von fünf Jahren verfassungsmäßig wiederbestellt.

Berichterstatter GR. Speiser:

2. P. Z. 2098, P. 1. Dem Veterinärämtdirektor Dr. Hans Juritsch wird anlässlich seines Scheidens aus dem aktiven Dienst für seine langjährige, ausgezeichnete Dienstleistung der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

Berichterstatter GR. Kofrda:

3. P. Z. 2047, P. 2. Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 9. November 1928, P. Z. 3402, betreffend den Verkauf der Weinvorräte, des Inventars samt Verbrauchsmaterialien und des ganzen Weingeschäftes des Rathauskellerbetriebes an Otto Kaserer.

(Bei Anwesenheit von mehr als 60 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter GR. Weisner:

4. P. Z. 2144, Z. 3. Hofrat Professor Dr. Michael Haberlandt wird in Anerkennung seiner großen Verdienste auf wissenschaftlichem Gebiete, insbesondere auf dem Gebiete der österreichischen Volkskunde anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

Das Spar- und Vorschuß-Konsortium „Währing“
des Ersten allgemeinen Beamtenvereines Wien
erteilt an öffentliche und Bundesangestellte aller Kategorien
sowie an Pensionisten zu den günstigsten Bedingungen und
gegen höchst annehmbare Rückzahlungsmodalitäten

langfristige
PERSONAL-KREDITE
ohne Lebensversicherungs-Polizze. 310

Die monatlichen Rückzahlungen werden bei der Zinsberechnung berücksichtigt.

Die monatliche Rückzahlungsrate für ein Darlehen von S 1000.— beträgt S 25.—.

Spareinlagen werden von jedermann übernommen.

Die Erteilung von Auskünften und Entgegennahme von Darlehensansuchen erfolgt vorspesenfrei durch die Zentrale: Wien, XVIII., Weimarer Straße 26 und durch das Stadtbüro: I., Kärntnerstraße 26 (Eingang Schwangasse 1).

Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 17. September 1930.

Vorsitzender: GR. Schmid.

Amtsf. StR.: Richter.

Anwesende: Die GR. Dirjamer, Fjer, Jen-schik, Nowak und Schneider; ferner StadtbauDior. Ing. Dr. Musil, Sen.R. Ing. Fuchs und die Ob.StadtbauR. Ing. Kocmanek und Ing. Schönbrunner.

Entschuldigt: Die GR. Böhm und Hofbauer.

Schriftführer: Berr. Sekr. Kessel.

GR. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter GR. Schneider:

(Z. 367, M. Abt. 28, 3860.) Der Umbau der Haidberggasse von der Erdberger Lände bis zur Erdbergstraße im 3. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 130.000 S genehmigt. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten einschließlich der Lieferung des Kleinsteinmaterials werden an die Firma „Stuag“, die Fuhrwerksleistungen an die Firma Schuster & Schaumberger und die Kaltasphaltfugenvergußarbeiten an die Firma „Stuag“ vergeben.

(Z. 368, M. Abt. 28, 3550.) Der Umbau der Pramergergasse zwischen Servitengasse und Rofauer Lände im 9. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 90.000 S genehmigt. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an Julius Stanek, die Fuhrwerksleistungen an Franz Mersy und die Walzasphalt- samt Gußasphaltarbeiten an die Firma „Asdag“ vergeben.

PARKETTFUSSBODEN

aller Art sowie das neuartige

EHRMANN-PARKETT (PAT.)

liefert verlegt und unverlegt

„SLAVONIA“

Österreichische Holzindustrie A.-G.
Dampfsägewerk, Furnier- u. Parkettfabrik
Wien, XI., Zinnergasse 6, Tel. U-19-3-66, U-19-1-87

Filiale:

Wien, XII., Meidlinger Hauptstr. 5, Tel. R-31-2-74

(Z. 369, M. Abt. 28, 4000.) Der Umbau der Auhofstraße von der Liersgasse bis zur Zufferbrücke im 13. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 192.000 S genehmigt. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an Karl Voitl, die Fuhrwerksleistungen an Hermann Reuther und die Walzaspfaltarbeiten an die Firma „Asdag“ vergeben.

(Z. 370, M. Abt. 31, 5010.) Der Anschluß des auf Kat.-Parz. 1209/6, Einl.-Z. 1538, zu errichtenden Wohnhausbaues Ecke Wiener Straße—Kernstockgasse in Mauer an das Kanalnetz der Gemeinde Wien wird genehmigt. Für die Belastung des Wiener Kanalnetzes durch die abzuführenden Abwässer und Niederschlagswässer ist eine laufende Gebühr von 100 S vom Tage der Einmündung an jährlich im vorhinein an die Gemeinde Wien zu entrichten. Bezüglich der einzuleitenden Abwässer sind die für das Wiener Gemeindegebiet geltenden Vorschriften der Rundmachung des Wiener Magistrates vom 26. April 1930, M. Abt. 13, Z. 3745, einzuhalten.

(Z. 376, M. Abt. 28, 4260.) Zur Deckung der beim Betrieb „Straßenwalzung“ vorzunehmenden Wertabschreibungen wird ein Kredit für 1930 in der Höhe von 35.100 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 3 „Wertabschreibungen“ des Sondervoranschlages Nr. 39 (Ausgabrubrik 513/1) zu verrechnen ist und in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 1 „Einnahmen aus den Leistungen des Betriebes“ des gleichen Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet.

(Z. 375, M. Abt. 28, 4250.) Der Umbau der Kohlgasse von der Siebenbrunnengasse bis zur Arbeitergasse im 5. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 55.000 S wird genehmigt. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung dieses Erfordernisses von 55.000 S pro 1930 das sich beim Straßenbau Siebenbrunnenseldgasse im 5. Bezirke, Ausweis 6, Post 21, ergebende Mindererfordernis von gleicher Höhe herangezogen wird. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an Konrad Drescher, die Fuhrwerksleistungen an die Firma Schuster & Schaumberger und die Walzaspfalt- samt Gußaspfaltarbeiten an die Allgemeine Straßenbau-A.-G. vergeben.

(Z. 372, M. Abt. 28, 3550.) Der Umbau der Drechslergasse und Hidelgasse zwischen Goldschlagstraße und Märzstraße und der Umbau der Goldschlagstraße zwischen Drechslergasse und Reingasse im 13. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 160.000 S wird genehmigt. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung des über den pro 1930 präliminierten Betrag von 130.000 S hinausgehenden Mehrerfordernisses von 30.000 S das beim Straßenbau Schüttaustraße im 2. Bezirke, Ausweis 6, Post 15, sich ergebende Mindererfordernis mit einem Teilbetrage von gleicher Höhe herangezogen wird. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an Hans Schödl, die Fuhrwerksleistungen an Franz Merz und die Walzaspfaltarbeiten an die Firma „Asdag“ vergeben.

(Z. 373, M. Abt. 28, 3950.) Der Umbau der Rohrbacherstraße von der Auhofstraße bis zur Hiezingner Hauptstraße im 13. Bezirke mit einem Kostenbetrage von 165.000 wird genehmigt. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß hiedurch der Ansat der Kreditpost 2g des Sondervoranschlages Nr. 38 (Ausgabrubrik 512) im Jahre 1930 um weitere 165.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 10.430.000 S beträgt. Die Mehrausgabe findet ihre Bedeckung in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 3b des gleichen Sondervoranschlages. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an die Baugesellschaft „Grundstein“, die Fuhrwerksleistungen an Hermann Reuther und die Walzaspfaltarbeiten an die Firma „Asdag“ vergeben.

(Z. 374, M. Abt. 28, 4380.) Die Fortsetzung der Kleinpflasterherstellung in der Keißlergasse vom Brauhauseingange bis zur Bergmüllergasse im 13. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 70.000 S wird genehmigt. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung des Erfordernisses von 70.000 S pro 1930 die bei den Straßenbauten Kohlgasse im 5. Bezirke (Ausweis 6, Post 22), Sichenstraße im 12. Bezirke (Ausweis 6, Post 50) und Auhofstraße im 13. Bezirke (Ausweis 6, Post 57) sich ergebenden Mindererfordernisse in der Höhe von 10.000 S, 37.000 S und 23.000 S herangezogen werden. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten samt Fuhr-

werksleistungen werden an Georg Voitl und die Kalkaspfaltfugenvergußarbeiten an die Firma „Alchemin“ vergeben.

(Z. 379, M. Abt. 28, 4282.) Die Straßenherstellung in der Sternwartestraße zwischen Litkrowgasse und Severin Schreiber-Gasse im 18. Bezirke wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrage von 18.000 S genehmigt. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung des nicht vorgesehenen Erfordernisses für 1930 von 18.000 S das sich beim Umbau der Lazarettgasse im 9. Bezirke (Post 32 des Ausweises 6) infolge Nichtausführung ergebende Mindererfordernis mit einem Teilbetrage von 18.000 S herangezogen wird. Die Pflasterungsarbeiten sowie die Beistellung der Arbeitskräfte und Fuhrwerke werden den für die Instandsetzung der Malakadamstraßen bestellten Unternehmern übertragen.

Berichterstatter StR. Richter:

(Z. 377, M. Abt. 23, 1573.) Die Herstellung der Sonnenschuttplachen beim Erweiterungsbau des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz im 13. Bezirke wird an die Firma Alfred Woltär übertragen. Die besonderen Bedingungen werden genehmigt.

(Z. 361, M. Abt. 22g, 1876.) Die M. Abt. 22 wird ermächtigt, die aufgelaufenen und der israelitischen Kultusgemeinde vorgeschriebenen Kosten von 3300 S für die Wiederinstandsetzung der Grünanlage 19, Döblinger Hauptstraße beim alten israelitischen Friedhof, welche durch den Einsturz der Friedhofsmauer entstanden sind, mit Rücksicht auf die Sach- und Rechtslage zur Abschreibung zu bringen.

(Z. 363, M. Abt. 22g, 1866.) Die M. Abt. 22 wird ermächtigt, die Kosten für die Wiederinstandsetzung der Rasenflächen auf der Ringstraße per 840 S, welche durch die Errichtung von Tribünen für den Gewerbestand entstanden sind und den Zimmermeistern Höbinger, Otte und Ruth vorgeschrieben wurden, zur Abschreibung zu bringen, da ein Verschulden der Geschäftsleute, welche die Tribünenaufstellung durchführten, nicht nachgewiesen werden konnte.

Berichterstatter StadtbauDior. Ing. Dr. Musil:

(Z. 371, M. Abt. 33, 1917.) Die Baggerung einer Fahrtrinne an der Mündung des Freudenauer Hafens mit dem bedeckten Kosten-erfordernisse von 40.000 S wird genehmigt und die Durchführung dem Bundesstrombauamte im Sinne des Vertrages vom 27. Dezember 1927 übertragen.

(Z. 378, M. Abt. 33, 1926.) Die Ausführung der Abdichtungsarbeiten an der Augartenbrücke wird mit dem bedeckten Kosten-erfordernisse von 43.000 S genehmigt und der Firma „Teerag“, Bau- abteilung „Asdag“, übertragen.

Berichterstatter Ob.StadtbauR. Ing. Kocmanek:

(Z. 364, M. Abt. 30, 178.) Der Gemeinderatsausschuß V bewilligt einen Nachtragskredit von 660.70 S zum Sachkredit von 90.300 S, welcher seine materielle Deckung auf Ausgabrubrik 503/2 „Investitionen“, Post 2 des Sondervoranschlages Nr. 29 für den städtischen Lastkraftwagenbetrieb findet.

(Z. 366, M. Abt. 30, 4715.) Der Gemeinderatsausschuß V bewilligt die weitere Anschaffung von Abfuhrwagen und Colonia- gefäßen für den Betrieb der Hauskehrabfuhr, obwohl der für diesen Zweck vorgesehene Kredit bereits erschöpft ist, und nimmt zur Kenntnis, daß durch diese Ausgaben der Ansat der Kredit- post 2b des Sondervoranschlages Nr. 32 (Ausgabrubrik 506/2) für 1930 um 62.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 322.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet seine Deckung in Minderausgaben auf der Kreditpost 2a desselben Sondervoran- schlages.

Berichterstatter Ob.StadtbauR. Ing. Schönbrunner:

(Z. 365, M. Abt. 34 a/b, 11992.) Der von der Bundesbahn- direktion Wien-Südwest verlangten „Erklärung für vorzeitigen Bau- beginn“ anlässlich Inanspruchnahme der Baugrundparzelle Nr. 433/1 der Katastralgemeinde Hezendorf für die Verlegung eines Wasser- leitungsrohrstranges wird zugestimmt.

(Z. 380, M. Abt. 34 a, 12475.) Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß durch die Herstellung einer größeren Anzahl von Abzweigsleitungen der Ansat für das Jahr 1930 auf der Kreditpost 2d des Sondervoranschlages Nr. 42 (Ausgabrubrik



verbreitetster, hochwertiger, vollkommen gebrauchsfertiger, seit 1893 bewährter Trockenmörtel für
Fassaden u. Innenräume
 Sparsamer Materialverbrauch, Wetterfest, Wasserabweisende Eigenschaften. Alle Farbtonungen und Steinkörnungen.
SPEZIALERZEUGNIS:
Steinputz-Trockenmörtel. (Kunststeinmasse.)

Terranova-Industrie
 Gesellschaft m. b. H.
Fabrik: NEU-ERLAA bei Wien (W. L. B.)
Zentrale: WIEN I., Schwarzenbergplatz 18
 Telephon: Nr. U-46-5-25.
 166

517/1) um 200.000 S, durch Auswechslung von Rohrleitungen aus Anlaß von Rohrgebrechen, Straßen- und Kanalbauten der Anlaß auf der Kreditpost 2g des gleichen Sondervoranschlages um 350.000 S und schließlich durch Neulegung von öffentlichen Wasserleitungsrohrsträngen aus Anlaß der Erbauung von städtischen Wohnhausbauten der Anlaß auf Kreditpost 2k des gleichen Sondervoranschlages um 200.000 S überschritten wird. Die Mehrausgabe im Betrage von zusammen 750.000 S wird vorläufig auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitungen Deckung bieten, so sind diese Ueberschreitungen in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Bezirksvertretungen.

19. Gemeindebezirk, Döbling.

Öffentliche Sitzung vom 25. September 1930.

Vorsitzender: **W. J. Seleskowitzsch.**

Schriftführer: **Kzl. Offiz. Frieda Zajicek.**

Als Fürsorgeräte werden gewählt: **Dr. Franz Dietmann, Magistratskzupist; Ludwig Macho, Schneider; Anna Bichler, Hausbesorgerin; Heinrich Karpischeck, städtischer Schulwart; Marie Springer, Haushalt.**

BR. Labuschütz beantragt die Errichtung eines Gehsteiges in der Paradiesgasse auf der Seite der Straßenbahnremise. — Die **BR. Muhr, Steirer** und **Genossen** beantragen, mit Rücksicht auf die Gefährdung der Schulkinder durch den starken Verkehr an der Kreuzung Grinzinger Straße und Heiligenstädter Straße die Diemgasse von der Heiligenstädter Straße in die Greinergasse durchgehen zu lassen. — **BR. Dr. Paradeiser** ersucht um Aufstellung von Bänken an der Kreuzung des Schreiberweges und Grinzinger Steiges. — Die **BR. Muhr, Bilek, Steirer** und **Genossen** ersuchen, den Autostrandplatz am Rudolfer Platz zu markieren. — **BR. Pröll** ersucht um Verdichtung des Verkehrs auf der Straßenbahnlinie 39 in der Zeit zwischen 15 und 17 Uhr. — **BR. Labuschütz** berichtet, daß bei der Kreuzung Sieberinger Straße und Grinzinger Allee die Straßentafel auf einem separaten Pfosten befestigt ist, während sich in nächster Nähe ein elektrischer Leitungsmast befindet. Er ersucht, daß die Tafel an diesem Mast befestigt werde, falls dieses tunlich sei.

Sitzungen:

- Margareten : 13. Oktober, 5 Uhr.
- Mariahilf : 30. Oktober, 6 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 28. September bis 5. Oktober 1930.

Zufuhren: Gemüse und Grünwaren 27.587 q (— 1896), Kartoffel 18.392 q (+ 654), Obst 26.881 q (— 760), Agrumen 270 q (+ 24), Butter 300 q (— 9), Eier 1.373.000 Stück (— 69.000), Pilze 192 q (+ 73).

Auf dem Rindermarkte war die Zufuhr gegen die Vorwoche um 25 Stück höher. Es notierten: Inländische Ochsen 110 bis 185 g, ungarische 105 bis 190 g, rumänische 105 bis 185 g, jugoslawische 110 bis 185 g, tschechoslowakische Ia 160 bis 190 g, IIa 150 g, Stiere 115 bis 145 g, Kühe 105 bis 140 g, Weibvieh 70 bis 104 g. Auf dem Jung- und Stechviehmarkte notierten: Lebende Kälber 180 bis 230 g, ausgemeidet 180 bis 270 g, Fleischschweine 200 bis 260 g, Fettschweine Ia 200 bis 205 g, IIa 190 bis 195 g, Lämmer IIa 180 g, Schafe im Fell Ia 150 bis 160 g, IIa 120 bis 145 g, ohne Fell 120 bis 220 g, Kihe Ia 220 g, Ziegen IIa 80 bis 100 g. Auf dem Schweinemarkte notierten: Lebende Fleischschweine 150 bis 220 g, Fettschweine 152 bis 166 g.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren waren bei gleicher Waggonanzahl (54) um 38 Tonnen größer als in der Vorwoche. Im Kleinhandel notierte gegen Samstag der Vorwoche teurer: Speck um 20 g (200 bis 260), Filz um 20 g (220 bis 280).

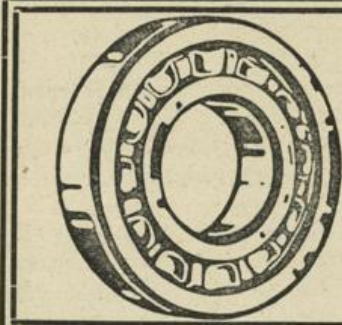
Baubewegung

vom 8. bis 10. Oktober 1930.

Ansuchen um Baubewilligungen:

Neubauten:

- 10. Bezirk: Einfamilienhaus, Siedlung Inzersdorf-Stadt, Einl.-Z. 1646, von Josef Stacher, Bauführer Karl Engelle, Bm. (3 160).
- 11. Bezirk: Kleinwohnhaus, Mühlfangergasse, Kat.-Parz. 1598/3, von Ing. Franz Paßer, Bauführer Benedikt Kastner, Bm. (3610).



STEYR ROLLEN- UND KUGELLAGER

für alle Maschinen und Zwecke

STEYR-WERKE A. G.

Abt. Rollen- und Kugellager

WIEN, XX., Gerhardsgasse 27

Fernruf: A-43-1-22, A-46-3-39, Draht: Kugellager Wien

106



Vertreter und Stocklager in allen bedeutenden Orten des In- und Auslandes

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESSELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13.

Telephon Nummer A-14-5-20 und A-15-0-47.

Filialen: XXI, Wagramer Straße 54. Tel. R-40-4-65. XI, Simmeringer Hauptstraße 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstraße 4. Tel. 151.

19. Bezirk: Einfamilienhaus, Cobenzlgasse 54, von R. u. A. Lang, Bauführer Schlosser & Trost, Bm. (4363).
 " " Einfamilienhaus, Cottagegasse 59, von Fr. Scherer, Bauführer Hugo Schuster, Bm. (5028).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Herstellungen:

3. Bezirk: Zu- und Umbau, Ungargasse 60, von den „Cos“-Lichtspielen, G. m. b. H., Bauführer Vaterländische Bau-Gesellschaft A.-G. (19776).
 " " Stiegenhaus, Hafengasse 14, von Hubert Parous, Bauführer Fritz E. Gutmann, Bm. (19874).
 4. Bezirk: Glasdach, Kettenbrückengasse 13—Grüingasse 2, von Karl Kahofer, Bauführer R. Wraz, Bm. (19725).
 " " Kanalauswechslung, Karolinenplatz 4, von Dr. Ludwig Koller, Bauführer Bauunter. F. Peterkas Witwe (19731).
 " " Kanalauswechslung, Schäfergasse 11, von Franziska Trentini, Bauführer Franz Anderl, Bm. (19875).
 5. Bezirk: Schuppen, Gassergasse 3—7, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 30, Bauführer Josef Langer, Bm. (19878).
 6. Bezirk: Filmageraum, Mariahilfer Straße 47, von der Fox-Film Corporation, Bauführer Josef Seydel, Bm. (19873).
 7. Bezirk: Kanalauswechslung, Schottensfeldgasse 17, von Fritz Weiß, Bauführer Oskar Brill, Bm. (19851).
 " " Kanalauswechslung, Westbahnstraße 1, von Dr. Karl Jellek, Bauführer Wohn- und Ruhbau-Ges. m. b. H. (19869).
 8. Bezirk: Galerie, Lange Gasse 45, von S. Wasserstrum, Bauführer Josef Micica, Bm. (19881).
 9. Bezirk: Kanalauswechslung, Kothauer Gasse 7, von Dr. Ph. Forchheimer, Bauführer Bauunter. F. Peterkas Witwe (19732).
 " " Schuppen, Severingasse 8, von Franz Meedorfer, Bauführer Max Grafel, Bm. (19764).
 10. Bezirk: Holzschuppen Sonnleithnergasse 30, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 30, Bauführer Zimmerei der Wiener Holzwerke-Ges. m. b. H. (19738).
 " " Garage, Siccardsburggasse 56, von Anton Gabmayer, Bauführer Fritz Zacharias, Bm. (C 318).
 " " Garage, Buchengasse 19, von Hans Eyer, Bauführer Adolf Jenisch, Bm. (B 389).
 " " Eishaus, Alvingergasse 73, von Karl Karber, Bauführer Karl Fock, Bm. (A 212).
 " " Verkaufshütte, Neileichgasse 81, Parz. 827, von Felix Zila, Bauführer Matthias Hafelbacher, Bm. (R 126).
 11. Bezirk: Platzwächterhaus, Garage und Schuppen, Wilhelm Otto-Straße, Kat.-Parz. 1786/24, von Karl Trileth, Bauführer derselbe, Bm. (3526).
 " " Fahrreinigungs- und Mammutteranlage, Simmeringer Hauptstraße 101, von den Vereinten Mautnerschen Pflanzfabriken A.-G., Bauführer Friedrich Diez-Weidenberg, Bm. (3586).
 " " Schweinefalk, Kaiser-Ebersdorfer Straße 258, von Raimund Merz, Bauführer Bruno Löhner, Bm. (3470).
 " " Kanzlei und Magazin, Mailergasse 8, von Aloisia Schütz, Bauführer Anton Wasil, Bm. (3549).
 " " Flugdächer, Fuchsröhrenstraße, Kat.-Parz. 1699, von Alois Zierl & Komp., Bauführer derselbe, Bm. (3559).
 " " Wellblechgarage, Kaiser-Ebersdorfer Straße 79, von Winklbauer, Bauführer Franz Kabelac, Bm. (3624).
 16. Bezirk: Zubau, Ottakringer Tabakfabrik, von der Generaldirektion der österreichischen Tabakregie, Bauführer Guido & Gustav Bröger, Bm. (19799).

19. Bezirk: Dachneubau, Bellevuestraße 17, von Fr. Müllner, Bauführer Franz John, Bm. (5029).
 " " Zimmer, Eichelhofgasse 4, von R. u. Fr. Weiner, Bauführer Hans Möller, Bm. (4894).
 " " Stodwertsauffegung, Heiligenstädter Straße 267, von H. Heber, Bauführer Rudolf Kovarik, Bm. (4894).
 20. Bezirk: Riegelwandschuppen, Stromstraße 59, von Antonie Höb, Bauführer Hans Hoffelner, Bm. (19850).
 " " Garage, Nordwestbahnstraße 83, von August Schweikerts Erben, Bauführer Arnold & Köpfer, Bm. (19870).

Bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Reichsratsstraße 11, Hans Möller, Bm. (19742).
 " " Jasomirgottstraße 4, Ing. C. Michalup, Bm. (19883).
 " " Kumpfgasse 9, Ing. Julius Müller, Bm. (19740).
 2. Bezirk: Hollandstraße 1, Leopold Duchsli, Bm. (19794).
 3. Bezirk: Schlachthausgasse 37, Brüder Schwadron, Bm. (19700).
 " " Apostelgasse 33, A. Duras & Komp., Bm. (19808).
 " " Rennweg 50, H. Schäß & L. Zagler, Bm. (19868).
 4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 55, Ing. Karl Weiner, Bm. (19721).
 " " Favoritenstraße 9, Hans Trischl, Bm. (19896).
 6. Bezirk: Mollardgasse 12 b, A. Alpbart & A. Wagner, Bm. (19777).
 " " Linke Wienzeile 48/50, Arch. Hans Fleischer, Bm. (19872).
 10. Bezirk: Quellenstraße 68, Emil Liebesny, Bm. (Du 40).
 " " Zur Spinnerin 19, Hans Ungethüm, Bm. (Z 118).
 " " Columbusgasse 49, Fritz Zacharias, Bm. (C 104).
 " " Lagenburger Straße 39, Anton Simerst, Bm. (L 299).
 11. Bezirk: Rinnböckstraße 6, Arch. Hans Theo Kamper, Bm. (2782).
 " " Simmeringer Hauptstraße 94, Arch. Franz Kabelac, Bm. (2798).
 20. Bezirk: Marchfeldstraße 12, Ing. Gebler & Weinberger, Bm. (19803).

Renovierungen:

10. Bezirk: Knöllgasse 22/24, Ing. Franz Wörtinger, Bm. (5040).
 16. Bezirk: Römergasse 70, Josef Frühling, Bm. (4488).
 " " Haymerlegasse 35, Adalbert Hartl, Bm. (4536).
 " " Ottakringer Straße 35, Johann Konasiewicz, Bm. (4543).
 " " Neulerchensfelder Straße 50, Wilhelm Klor, Bm. (4584).
 " " Koppstraße 45, Rudolf Vogt, Bm. (4686).
 " " Grundsteingasse 41, Menz & Pechl, Bm. (4692).
 " " Liebhardtgasse 34, Arnold Barber, Bm. (4693).
 " " Hyrtlgasse 25, Karl Bözl, Bm. (4694).
 " " Redtenbachergasse 11, Czernilofsky & Kobierski, Bm. (4749).
 " " Wurlberggasse 42, Gebler & Weinberger, Bm. (4764).
 " " Koppstraße 80, Franz Seidl, Bm. (4778).
 " " Wiesberggasse 14, Faltis & Dent, Bm. (4992).
 " " Fröbelgasse 17, Karl Nebl, Bm. (5010).
 " " Neulerchensfelder Straße 57, Kruschka & Maier, Bm. (5024).
 " " Brühlgasse 22, Anton Schiener, Bm. (5067).
 " " Brunnengasse 7, Franz Spielauer, Bm. (5126).
 " " Lorenz Mandl-Gasse 31, Faltis & Dent, Bm. (5139).

Abänderung von Liegenhaftsgrenzen:

Grundabteilungen:

18. Bezirk: Einl.-Z. 156, Währing, von Ph. Blau und R. Schachter (19890).
 19. Bezirk: Einl.-Z. 358, Unter-Sievering, von Dr. Otto Papeš und Margarete Pirquet (19709).
 21. Bezirk: Einl.-Z. 594, 593, Ragnan, von A. u. F. Weiser (19762).

SPERRHOLZ-PLATTEN

Fourniere, Dikten, Sessel- u. Klosettsitze, Zier- u. Kehlleisten,

PANEL-PLATTEN

FRITZ WEISS

Wien, XVIII., Währinger Gürtel 139 — Tel. A-10-3-50

Reiberger & Comp.

WIEN, VII., KANDLGASSE 37

Sämtliche Artikel für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen. Röhren aller Art, Klosette, Spülapparate, Waschtische, Badewannen, Kohlen-Badeöfen, Gas-Badeöfen, Automaten, Wassererhitzer (System Prof. Junkers).

TELEGRAMMADRESSE: Reiberger Comp., Wien.

TELEPHON: B-32-5-30 Serie.

Spezial-Unternehmung für sämtl. Tiefbauten Karl Schreiner & Co.

Wien, XVI., Lorenz Mandl-Gasse 47. — Telephon: B-30-3-85.

Ansuchen um Bekanntgabe (Ausstattung) von Fluchtlinien und Höhenlagen wurden überreicht:

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße, Einl.-Z. 1730 und 1731, Simmering, von den „Tatra-Werken“ (2781).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 15 b, 3170.

Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bohnhausbau 6. Mollardgasse.

Anbotverhandlung am 20. Oktober, 9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 34 a, 12079.

Erdb-, Baumeister- und Maschinenarbeiten

für die Neulegung von 250—100 mm l. w. Hochquellrohrleitungen in der unbenannten Gasse, zwischen Reizenpenniggasse, Waidädergasse und in der Steinbruchstraße zwischen Flößersteig und Guttengasse im 13. und 16. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarispreise): Baumeisterarbeiten 66.000 K, Maschinenarbeiten 17.000 S, Pflastererarbeiten 700 S.

Anbotverhandlung am 22. Oktober, 9 Uhr, in der M. Abt. 34 a, Betrieb Wasserversorgung, 6. Grabnergasse 6, 1. Stock, Tür 18.

M. Abt. 31, 3818.

Kanalneubau

in der Peter Jordan-Straße von der Ludwiggasse bis Dr.-Nr. 139 im 18. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarispreise 1912): Erdb- und Baumeisterarbeiten 3699 K.

Anbotverhandlung am 23. Oktober, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28, 2. Stiege, 2. Stock.



277

Kalendarium.

Die in Klammern beigefegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

- 13. Oktober, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Gewichtschlosserarbeiten für den Bohnhausbau 16. Pfaffenberggasse (Heft 80).
- 20. Oktober, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bohnhausbau 6. Mollardg. (Heft 82).
- 20. Oktober, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptunratskanales in der Korleßgasse, von der Ameisbachzeile gegen die Gustrogasse, im 13. Bezirk. (Heft 79).
- 22. Oktober, 9 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erdb-, Baumeister- und Maschinenarbeiten für die Neulegung von 250—100 mm l. w. Hochquellrohrleitungen in der unbenannten Gasse, zwischen Reizenpenniggasse, Waidädergasse und in der Steinbruchstraße zwischen Flößersteig und Guttengasse im 13. und 16. Bezirke (Heft 82).
- 23. Oktober, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalneubau in der Peter Jordan-Straße von der Ludwiggasse bis Dr.-Nr. 139 im 18. Bezirke (Heft 82).
- 17. November. Bohnhausbau 16. Maroltingergasse. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Elektroleistung, 10 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation (Heft 68 und 69).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Baumeisterarbeiten für den städtischen Wohnhausbau 18. Neustift am Walde.*)

Anbotverhandlung am 6. Oktober.

Es offerierten in Schilling: Bau- und Terrain-M. G. 320.939'77; Ing. Max Haupt 297.830'40; Albrecht Michler 352.487'14; Hechtl &

»KIESIN«

mineralisches Farben-Bindemittel für Malerarbeiten

Gaskochkuchen = dunstbeständig!
Baderäume = waschbar!
Stiegenhäuser = wischfest!
Fassaden = wetterfest!
Holzbauten = flammstark! 161

W. Meurer & Co.

WIEN

XVI., Kuffnergasse Nr. 3
Telephon-Nummer A-25-1-78

»PERFAX«

Spezial-Tränkungsprodukt für Zement und Beton!
Denkbar einfachstes und billigstes Verfahren — Erzielt an:
Zementfußböden = Staubfreiheit und Härte!
Betonbehältern = Schutz gegen Säuren!
Zementrohren = Widerstandsfähigkeit!
Betonbassins = Wasserdichtigkeit!
Auf Verlangen Uebernahme kompletter Perfaxierungen gegen billigste Berechnung mit Garantie für den Erfolg!

Komp. 328.421'47; Karl Limbach 332.979'58; Stabil-Bauges. m. b. S. 322.007'80; Wiener Baugesellschaft 350.323; Heinrich Zipfinger 321.219'71; Oesterreichisch-ungarische Baugesellschaft 324.669'69; Allgemeine Baugesellschaft A. Porr 327.213'17; Karl Lachner 308.416'10; G. A. Wanz 328.367'53; Alois Czerny 315.457'11; Ing. Karl Weiner 345.920'22; F. Mäher & A. Gerger 319.332'02; Karl Korn 332.807'49; A. Alpbart & A. Wagner 27 Prozent Aufzahlung auf die Arbeit, 12 Prozent Aufzahlung auf das Material.

Bergebungen.

Wohnhausbauten. 10. Am Laaerberg: Schlosser(Gewichts)-arbeiten an Anton Wiesers Söhne und Leopold Kopriwa.

14. Diefenbachgasse: Schlosser(Beschlag)arbeiten an S. Wald und Ignaz Krausz & Komp.

15. Löschentohlgaße: Schlosser(Beschlag)arbeiten an Johann Hauswirth.

16. Ganglbauergasse: Elektroinstallationsarbeiten an die Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten an Ignaz Stopek.

18. Neustift am Walde: Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an Karl Lachner.

21. Rautenkranzgasse: Spenglerarbeiten an Leop. Hubmer.

Kundmachungen.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan im 21. Bezirke.

M. Abt. 54, 3295.

Wien, am 7. Oktober 1930.

Der Magistrat beabsichtigt, einen Antrag auf Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Donauuferstraße zwischen der Wagenfabrik (Lohnerwerke), der Sodafabrik (Schicht), der Dückegasse, der Normanngasse und einer unbenannten Straße I im 21. Bezirke dem Gemeinderate zur Genehmigung vorzulegen.

Im Sinne des § 2, Absatz 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 13. bis zum 27. Oktober 1930 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M. Abt. 54, 1. Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auslagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiete gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

6. September 1930.

(Fortsetzung.)

Teltcher Johann, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, mit Ausnahme von Bakzinen, Seren und Bakterienpräparaten, jedoch mit Einschluß der medikamentös imprägnierten Verbandstoffe, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, 13. Sechshäuser Straße Nr. 116. — Urban Ferdinand, gewerbsmäßige Erteilung von Auskünften, mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine Konzession gebunden oder Rechtsanwälten, Agenten oder sonstigen zur Auskunftserteilung besonders

befugten Personen vorbehalten ist, 4. Goldegggasse 1. — Davra Maria Pauline, Damenkleidmachersgewerbe, 14. Kröllgasse 29. — Wajchle Adolf, Friseur, 1. Singerstraße 4. — Offene Handelsgesellschaft Wild & Komp., Schuhmachersgewerbe, 18. Wittbaurgasse 38. — Winiwarter Hermine, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Parfumerie-, Galanterie- und Spielwaren, 18. Gersthofer Straße 51. — Wottle Anton Alois, Handel mit Maschinen, Werkzeugen, elektrotechnischen und technischen Artikeln, Fahrrädern und ihren Bestandteilen, 6. Stumpergasse 8.

8. September 1930.

Adler Hildegard, Emailleurgewerbe, 3. Baumannstraße 4. — Leopold Benedek's Witwe, offene Handelsgesellschaft, Goldarbeitergewerbe, 6. Wehgasse 15. — Cerny Anna, Wäschewarenherstellung, 6. Negidgasse 8. — Dettler Karl, Handel mit Fahr- und Motorrädern sowie deren Bestandteilen, 7. Zollerergasse 32. — Deutsch Alfred, Handel mit Butter, Eiern und Geflügel, 6. Kajernengasse 19. — Eisler Jakob, Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Lichtenauergasse 12. — Fied Adele, Uebernahme zum Chemischputzen, Appretieren und Wäscheputzen, 7. Standlgasse 31. — Freilich Genia, Fleischverfleisch, 2. Vereinsgasse 2. — Freund Katharina, Sonnen- und Regenschirmmachersgewerbe, 6. Nelfengasse 3. — Fürst Markus, Schuhmacher, 19. Heiligenstädter Straße 109. — Ganzer Hedwig, mechanische Strickerei und Wirterei, 21. Bernholzgasse 20. — Graf Friedrich, Handelsagentur, 2. Ybbsstraße 14. — Grünwald Ludwig, Drechler, 6. Bürgerhospitalgasse 13. — Haas Leo, Handelsagentur, 7. Mariahilfer Straße 58. — Haslinger Emil, fabrikmäßige Erzeugung von radio-, elektro- und hochfrequenztechnischen Apparaten und deren Bestandteilen sowie von Artikeln aus Kunststoffen und von patentierten Neuheiten, 7. Mariahilfer Straße 116. — Hennenfeld Hella, Handel mit Herren- und Damenmodewaren, Strümpfen und Wäsche, 16. Neulerchenfelder Straße 80. — Hofbauer Josefa, Fragnergewerbe, 9. D'Orfaggasse 7. — Hold Maria, Marktwirtschaftshandel, 9. Markthalle, Zelle 76/77. — Konvalina Marie, Damenkleidmachersgewerbe, mit Ausschluß der Lehrlingshaltung, 3. Zuchgasse 4. — Koschel Ernestine, Handel mit Parfumeriewaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln, sowie Kleinverfleisch von Mineralölen und Brennspiritus, 10. Seltzplatz 6. — Kovar Rudolf, Kürschner, 15. Holochergasse 51. — Luca Leopold, gewerbsmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), 13. Altgasse 7. — Mocharitsch Katharina, Lebensmittelhandel, beschränkt, 15. Löhrgasse 19. — Offene Handelsgesellschaft Radio-Bau Ing. Morawek & Zichy, Zusammenstellung von Radioapparaten unter ausschließlicher Verwendung von fertig gekauften Bestandteilen, 7. Lerchenfelder Straße 71. — Pakelt Julie, das gemeinlich von Frauen betriebene, auf Frauen- und Kinderkleider beschränkte Kleidermachersgewerbe, mit Ausschluß der Verwendung von Lehrlingen, 3. Weitgasse 9. — Photogrammetrie, Gesellschaft m. b. S., Vornahme der Vermessungstätigkeit in der Erde und aus der Luft, insbesondere mit Hilfe von photogrammetrischen Verfahren, 8. Lange Gasse 61. — Rampl Aloisia, Milchmeiersgewerbe, 21. Ragnerer Platz 19. — Raufsch August, Metalldrucker und Dreher, 3. Hintere Zollamtsstraße 19. — Sackmann Anna, Fragnergewerbe, 7. Zieglergasse 44. — Sauer Friedrich, Fleischhauer, 18. Währinger Straße 110. — Schneider Benjamin, Herrenkleidmachersgewerbe, 2. Pfefferergasse 3. — Schwabe Friedrich, Handel mit Papierwaren, 15. Schweglerstraße 50. — Schweizer Eduard, Spielartenherstellung gemäß § 15, Punkt 19 der Gewerbeordnung, 3. Obere Weißgerberstraße 11. — Toman Helene, Lebensmittelverfleisch, beschränkt, 21. Schießstattstraße 17, Verkaufshütte. — Rudolf Vogel & Komp., Fleischfahrgewerbe, 3. Grobmarktstraße, Zelle 85. — Offene Handelsgesellschaft Senferzeugung Brüder Weinberger, Lastfuhrwerksgewerbe, 2. Untere Augartenstraße 18. — Zagicec Rosalia, Handel mit Leder-, Kurz-, Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, 19. Heiligenstädter Straße 183. — Zant Anton Michael, Gastwirt, 17. Geblergasse 69. — Zipper Bernhard, Handelsagentur, 9. Währinger Straße 65.

LEOBERSDORFER

MASCHINENFABRIKS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

LEOBERSDORF BEI WIEN

WASSERTURBINEN mit Pzisionsregulatoren, Druckölregler, Schützen, Rechen, Transmissionen — HARTZERKLEINERUNGSMASCHINEN — ALLGEMEINER MASCHINENBAU — HOLZSCHLEIFEREI- und PAPIERFABRIKATIONSMASCHINEN — GROSSGIESSEREIEN für Grau- und Hartguß — Eisenbahnräder, Räderpaare und Hunteräder für Industrie- und Kleinbahnen

Wiener-Büro: I., Opernring 19

Telephon-Nummer B-20-4-75

9. September 1930.

Aujezdeckt Johann, Mechanikergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 14. Dieffenbachgasse 33. — Dr. Blumauer Josef, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches, Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), 1. Hanuschgasse 1. — Blumenfeld Ludwig, Handel mit Manufakturwaren, Textilien, Bekleidungs- und Einrichtungsgegenständen, Nähmaschinen, Fahrrädern, Uhren und Juwelen, 3. Rennweg 96. — Bothe Karl, Naturblumenhandel, 4. Margaretenstraße 6. — Campy Johann, Marktfahrer, 3. Hafangasse 23. — Falkenflit Helene, Handel mit Kurz-, Galanterie-, Wirt-, Strick-, Parfümerie-, Textil- und Spielwaren sowie Haushaltungsartikeln, 2. Haidgasse 14. — Fiala Adolf, Elektroinstallationskonzession (Unterstufe), 2. Fugbachgasse 10. — Fleischmann Julius, Kürschner, 2. Große Schiffgasse 18. — Floberer Berta, Alleinhaberin der prof. Firma Austria Brauerei Wiener-Neudorf Robert & Ernst Herzfelder & Komp., Zweigniederlassung, Handel mit Fruchtfästen, alkoholfarmen und alkoholfreien Getränken, Sodawasser, sogenannten Kracherin, Obst- und Beereneinweine und anderen einschlägigen Produkten, 14. Rauchfangkehrergasse 7/9. — Friedrich Leopoldine, Fleischkommissionshandel, 3. Gohmarktstraße. — Gutmann Felicia, Modistengewerbe, 13. Haidgasse 136. — Hamos Franz, Handelsagentur, 3. Strohgasse 8. — Hartbauer Berta, Wäschereierzeugung, 2. Laffallestraße 54. — Havel Wilhelmine, Evidenzhaltung von Losnummern, 18. Währinger Straße 160. — Herlinger Martha, Litzfärberei, Erzeugung auf kaltem Wege, 10. Neumannplatz 21. — Zahn Josef, Bandagenmacher, 21. Bahnsteiggasse 13. — Jöhne Alfred, Leder- und Galanteriewaren, 15. Mariahilfer Straße 155. — Kaiser Matthias, Tischlergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 13. Pöschgasse 2. — Kern Aloisia, gewerbmäßiges Halten einer Kleiderablage, 2. Zirkusgasse 50. — K. Kirchmayr & Komp., Erzeugung chemisch-technischer Produkte, soweit dieselbe nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 13. Penzinger Straße 22. — Klaps Karl, Drechslergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 13. Wittsgasse 15. — Kottr Karl, Handelsagentur, 13. Hütteldorfer Straße 111 a. — Krejcirik Ottokar, Maler und Anstreicher, 4. Pöschgasse 25. — Krismayr Josef, Lastfuhrwerker, 17. Kalvarienberggasse 72. — Mayerhofer Anna, Wäscher- und Wäschepulzergewerbe, 3. Kleistgasse 19. — Nemlich Froissa rekte Friedrich, Alleinhaberin der Firma Nemlich & Komp., Handel mit Rauchwaren, solchen Halbfabrikaten, Bekleidungsgegenständen, einschlägigen Bedarfsartikeln und Pelzwaren, 1. Annagasse 3 a. — Brenninger Ludwig, Konzession gemäß § 15, Punkt 17 der Gewerbeordnung zur Ausführung von Gasrohrleitungen, Gasbeleuchtungsanlagen und Wassereinleitungen, 6. Brauergasse 2. — Regenstreif Walter, Möbelhandel, 2. Laborstraße 8. — Dr. Reisinger Karl, Alleinhaberin der Firma M. Hofbauers Witwe, Handel mit Zwirn, Woll-, Kurz- und Wirtwaren, 1. Wipplingerstraße 13. — Rodenklaus Maria, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 4. Wohlleben-gasse 10. — Samet Adolf, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches, Pachtung und Verpachtung von Realitäten, Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), 1. Jedlitzgasse 8. — Samet Adolf, Verwaltung von Gebäuden, 1. Jedlitzgasse 8. — Scheiff Robert, Friseur- und Rasier-gewerbe, mit Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, 5. Krongasse 9. — Schreier Bernhard, Alleinhaberin der Firma Bernhard Schreier, Erzeugung von Wirtwaren, 1. Selterstorferstraße 15. — Schnell Friedrich, Gemischtwarenhandel, 5. Margaretenstraße 55. — Schneider Erwin, Verkauf von zur arzneilichen Verwendung bestimmter Stoffe und Präparate, insofern das nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist und mit Ausschluß von Patzinen, Seeren und Bakterienpräparaten, 10. Selter-gasse 22. — Schönwälder Otto Leopold, Handel mit zahnärztlichen und zahn-technischen Bedarfsartikeln, mit Ausnahme solcher, deren Vertrieb an eine besondere Konzession gebunden ist, 4. Mühlgasse 11. — Schwach Karl, Handel mit Schuhbändern und Pasten, Streichhölzern, Toiletteartikeln, Spielwaren, Briefpapier und Ansichtskarten, 1. Rärntnerstraße, Ordens-kirche. — Staudacher Leopoldine, Kleidermachergewerbe, 4. Röhngasse 4. — Staudial Antonie, Fleischerfleisch, 4. Große Neugasse 31. — Steins-dorfer Marie, Handel mit Eiern, Wolkereiprodukten, Dauerwürsten, Fisch-konserven und Fettwaren, 4. Raufmarkt 21/389. — Tauer Ludwig, Gut-machergewerbe, ohne Lehrlinge, 15. Hagengasse 3. — Record Rodauner Landwäscherei Tollich & Höfer, Uebernahmestelle der Rekord-Rodauner Landwäscherei Tollich & Höfer, 15. Wallkurgasse 2/4. — Wasservogel Josef, Schuhmacher, 20. Spaungasse 17. — Weiß Hildegard, Damen-kleidermachergewerbe, 2. Blumauergasse 25. — Zdrhal Karoline, Handel mit Haushaltungs-, Parfümerieartikeln, Kurz-, Galanteriewaren sowie mit Mineralölen und Brennspiritus, 10. Bernerstorfergasse 10.

10. September 1930.

Bauer Hans Erich, Handel mit geschlachtetem Geflügel, Eiern und Wildbret, 2. Tempelgasse 8. — Benold Karl, Stadtlöhnhfuhrwerker, 17. Schumanngasse 86. — Buchgraber Anton, Verleihen von Fahrrädern, ausgenommen Motorrädern, 10. Siccardsburggasse 8. — Buchler Josef, Handel mit Textilwaren und Berufskleidern, 2. Laffallestraße 34. — Dočkal Pauline, Handel mit Obst, Agrumen, Gemüse und Kartoffeln nach Maßgabe der marktamtlichen Zulassungsbewilligung, 16. Brunnen-gasse, Stand Nr. 17. — Edlinger Alfred Karl, Handel mit Radioappa-raten, ihren Bestandteilen und mit Grammophonen, 6. Zillgradergasse 15. — Egger Emanuel, Stadtlöhnhfuhrwerker, 17. Kastnergasse 3. — Freund Hans, Lebensmittel- und Konsumwarenvertrieb mit Flaschenbier, 16. Ottakringer Straße 183. — Gaisbauer Leopold, Mechanikergewerbe, be-

WIENER BANK-VEREIN

SCHOTTENGASSE 6 WIEN I., SCHOTTENGASSE 6

Volleingezahltes Aktienkapital und offene Reserven: rund 83 Millionen Schilling

Depositenkassen und Wechselstuben in Wien:

I. Schottengasse 6; I. Stock im Eisenplatz 2; I., Seilerstätte 15; I., Hoher Markt 12 (Ankerhof); I., Babenbergerstr. 9; II., Praterstr. 15; II., Hollandstr. 1; III., Landstraßer Hauptstr. 15; III., Rennweg 11; IV., Suttnerplatz 8; IV., Wiedner Gürtel 4; V., Schönbrunner Str. 99; VI., Linke Wienzeile 38, Ecke Köstlerg.; VI., Mariahilfer Str. 83; VI., Gumpendorfer Straße 82; VII., Burggasse 56; VIII., Josefstädter Str. 23; VIII., Alserstraße 51; IX., Nußdorfer Str. 2; IX., Porzellangasse 13; X., Keplerplatz 11; XI., Simmeringer Hauptstr. 96; XII., Meidlinger Hauptstr. 1, Ecke Schönbrunner Str.; XIII., Hietzinger Hauptstraße 19; XIV., Mariahilfer Str. 182; XIV., Hütteldorfer Str. 87; XIV., Sechshauser Gürtel 1, Ecke Sechshauser Str.; XVII., Hernalscher Hauptstr. 43; XVIII., Gersthofer Str. 4; XVIII., Währinger Straße 114; XIX., Döbinger Hauptstraße 73 a XX., Wallensteinplatz 3. XXI., Brünner Str. 7. Schwachat bei Wien, Wiener Str. 17. Atzgersdorf bei Wien, Breitenfurter Straße 6. Zweiganstalten in Österreich, Ungarn, Rumänien, Italien

ALLIIERTE INSTITUTE:

Tschechoslowakei: Böhmisches Union-Bank (vereinigt mit dem Allgemeinen Böhmisches Bank-Verein), Prag, mit 35 Zweigstellen in der Tschechoslowakei.

Polen: Allgemeiner Bank-Verein in Polen, Hauptanstalten: Warschau und Lemberg, mit 7 Zweigstellen in Polen.

Jugoslawien: Allgemeiner Jugoslawischer Bank-Verein A.-G. Hauptanstalten: Beograd und Zagreb, Filiale in Novi Sad; Landesbank für Bosnien und Hercegovina, Sarajevo, mit 17 Zweigstellen in Jugoslawien.

Bulgarien: Banque Franco-Belge et Balkanique, Sofia, mit 10 Zweigstellen in Bulgarien.

Hauptkorrespondent der American Express Company sowie der größten und bedeutendsten Banken der Vereinigten Staaten von Südamerika. — Amerik. Repräsentanz des Wiener Bank-Verein: Alex. v. Fest, New York, Whitehall Building 17, Battery Place.

Besorgung aller Arten von bankgeschäftlichen Transaktionen zu den günstigsten Konditionen.

Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei (Moderne Safe-Anlagen).

Ausgabe von Kassenscheinen mit 30-, 60- und 90 tägiger Kündigungsfrist mit günstigster Verzinsung. 230

schränkt auf die Reparatur von Fahrrädern, Kraftfahrrädern und Nähmaschinen, 16. Brunnengasse 77. — Haidinger Johann, Fleischhauergewerbe mit Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, 5. Bräuhäus-gasse 67. — Halleur Anna, Personentransport mit dem Plakraftwagen Nr. 120, 1. Neungasse 9 Ecke Wipplingerstraße. — Hasler Anna, Fleis-cherfleisch, 13. Breitenferr Straße 6. — Hofmann Josef, Kleidermacher, 10. Senefelderstraße 39. — Hug Theodor, Handel mit Hüten und Modisten-zubehör, 6. Kafarnengasse 2. — Huppert Alfred, Alleinhaberin der Firma Alfred Huppert & Komp., Wäschereierzeugung, 6. Windmühlgasse 15. — Husak Melitta, Lebensmittelhandel, beschränkt, 6. Linke Wienzeile 36, Tanzschulbüfett. — Irigler Sophie, Uebernahme von Wäsche zum Putzen und Rollen, 6. Hirschengasse 19. — Kalous Karl, Herdschläger, 16. Thalaststraße 88. — Kaltenbrunner Franz, Verbleiß von kosmetischen Artikeln und Gummiwaren mittels Automaten, 16. Wurkitzerstraße 27. — Kenna Wilhelm, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung mit Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, 6. Dominikanergasse 6. — Kiefhaber Rudolf, Verwaltung von Gebäuden, 5. Schönbrunner Straße Nr. 79. — Kizek Toni, Handel mit Parfümerie- und Haushaltungs-gegenständen, 6. Weibgasse 1. — Korff Friedrich, Erzeugung von Damen-Stroh- und Filzhüten, 6. Mariahilfer Straße 101. — Kovacs Stephan, Handel mit neuen Möbeln und sämtlichen Wohnungseinrichtungsgegenständen sowie mit Büreaueinrichtungen, 6. Windmühlgasse 30. — Krupicka Karl, Damenkleidermacher, 2. Darwingasse 13. — Lehniger Leopoldine, Handel mit Zuckervaren, Kanditen, Schokoladen und Fruchtfästen, 6. Gumpendorfer Straße 29. — Lindensfeld Regine, Damenkleidermacher-gewerbe, 6. Kafarnengasse 11. — Mameel Olga, Handel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, 16. Ottakringer Straße 141. — Montag Emma, Modistengewerbe, 16. Sulmgasse 21. — Röhmayr Paula, Last-fuhrwerksgewerbe, 6. Marchettigasse 12. (Das Weitere folgt.)

M. LEBER

198

TÜREN-, FENSTER- U. FUSSBÖDENFABRIK

SPEZIAL-ERZEUGNIS:

PATENT-SCHIEBEFENSTER

FERNRUF:

A-13-4-6 6

WIEN, XIX., SOLLINGERGASSE 11-15



**Thun'sche
Porzellanfabriks-
Niederlage**
Wien I., Wollzeile 26
Telephon R-22-4-61

286

Gebrauchs- u. Wirtschaftsgeschirre aller Art in verschiedensten Ausführungen




**Platten- u. Rohrfeder-
Manometer**

mit direkter Schutzvorrichtung für Dampf, Wasser und Luft. 214

Kontroll-Manometer — Hydraulik-Manometer
Vacuummeter — Registrierende Manometer
Wasserstands-Fernanzeiger für hochgebaute Kessel und Behälter mit und ohne elektr. Fernschreiber.

Maschinenfabrik HÜBNER & MAYER, Wien XIX/1

Eduard Schinzel
Wassermesserabteilung U-17-0-58 **Wien III., Löweng. 40** Gasmesserabteilung U-17-0-59
Weißgärber Lände 56

Wassermesser- und Gasmesserfabriken

Aktiengesellschaft der Harlander Baumwollspinnerei und Zwirnfabrik
Wien I., Salzgies Nr. 14
NÄHZWIRNE

279

Wandbekleidungen Pflasterungen  Kanalisierungen Baumaterialien

J. Führer & Ing. R. Führer
Wien VI., Brückengasse 8, Telephon B-28-0-48, B-28-0-58

„STABIL“
Baugesellschaft für Hoch- und Tiefbauten m. b. H.
Wien, IV. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 41
271 Tel. U-43-2-11, U-41-3-90

GEMEINNÜTZIGE BAUGESellschaft „GRUNDSTEIN“ M. B. H.
ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON U-42-5-35 SERIE.

Ferner: VI., Schmalzbofasse 17. Materialplatz Wien, X. Bezirk. Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezialbetriebe, Filiale Salzburg und Schwestergesellschaft Graz.

234

KARL LUBOWSKY
STADTBAUMEISTER
verantwortlicher Baumeister F. Schima
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
XIV/2, Pereiragasse 28 297 Telephon Nr. R-39-0-38

FRIEDR. SIEMENS-WERKE A.-G.
Unternehmen für Wärmetechnik, Gasapparatebau Fabrik und Zentrale: Wien, XXI., Kagran, Wagramer Straße Nr. 96 / Telephon Nr. R-47-5-65 Serie Ausstellungslokal: 240
Wien, IX., Alserstraße 20 / Telephon Nr. A-23-5-70

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei, Bauspenglerei
LEOPOLD KOPŘIWA & SOHN
Wien, X., Favoritenstraße 217. :: Int. Fernsprecher U-44-2-19.
Ausführung aller Eisenkonstruktionen, Schlosser-, Beschlag- und Spenglerarbeiten. :: Spezial-erzeugung: Stiegenanlagen, Wendeltreppen PROFIL „RUNDUM“



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE COMPANY LIMITED, FILIALE
Gegründet IN WIEN 1869

Tel. U-46-2-63. I., Büssendorferstraße Nr. 6. Tel. U-46-2-63.

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chiavenna, Italien.
Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

PLUTO STOKER COMPANY
R. & F. Weiß
WIEN, III/4, FARANGASSE Nr. 2. FERNSPRECHER Nr. U-13-3-88.
Mechanische Feuerungen, System
PLUTO STOKER
Selbsttätige Entschlackung, Rauchloser Betrieb. Geringster Arbeitsverbrauch. Größte Regulierfähigkeit.
Künstliche Zuzuganlagen. Kesselspeisewasser-Entgasungsanlagen. Luftvorwärmer.

ACCUMULATOREN-FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT
Zentralbureau: Wien, I. Bezirk, Wipplingerstraße Nr. 23
Fabrik: Liesing bei Wien, eigenes Anschlußgeleise.
Akkumulatoren für Licht- und Kraftbetriebe, Triebwagen, Rangier- und Grubenlokomotiven, Personenelektromobilen, Last- und Lieferwagen, Lastkarren, Plattformwagen, elektrische Boote, Theaternotbeleuchtung Abteilung für elektrische Zugbeleuchtung. 141
ABTEILUNG VARTA: Wien, V., Hamburger Straße Nr. 9
Akkumulatoren für Radio, Automobilbeleuchtung, Telegraphen- und Signalanlagen, Klein- und Notbeleuchtung, Hand- und Taschenlampen etc., etc.

Presskies-, Holzzement- und Dachpappedeckungen
in erstklassiger Ausführung durch
C. Haumann's Witwe & Söhne, Ges. m. b. H.
Chemische Fabrik für Teerprodukte, Dachpappen und Asphalte.
Gegründet 1858 Wien, IX/4, Währinger Gürtel 120. Tel. A-11-5-24 A-11-5-84
Kontraenten der Gemeinde Wien



Parquetpasta!

131 a

Bauunternehmung H. Rella & Co.

Wien, VIII. Bez., Albertgasse 33
Telephon Nr. A-24-5-30.

139

Bauunternehmung Josef Takács & Co.

Wien.

Bureau: XII., Tivoligasse 32. Tel. R-31-4-63, R-33-3-64.
Lagerplatz: XII., Edelsinnstraße 5. Tel. R-35-1-61, R-35-0-52.

GRANITWERKE ANTON POSCHACHER, WIEN

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Gruften, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. Holz sägewerk in Mauthausen.

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstraße 30. — Telephon B-29-2-24

ASPHALTUNTERNEHMUNG CARL GÜNTHER

Gegründet 1894 städtischer Kontrahent. Gegründet 1894

Wien, I., Rathausstraße 13. — Telephon A 25-5-93
Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- und Preßkiesbedachungen

TEERAG

Wien, III., Marxergasse 25 Telephon U-18-5-55

Sämtliche Teerprodukte, sowie Dachdeckungs- und Isolierungsmaterial aller Art, Russe, Asphalte etc.

Spezial-Dachpappe „Ruberoid“

Eigene Bauabteilung **ASDAG** Telephon: U-18-5-55

Asphaltierungen, Dachdeckungen, Holzstöckelpflasterungen u. Straßenbau

245

NIEDEROESTERREICHISCHE ESCOMPTE-GESELLSCHAFT

Errichtet im Jahre 1853 ZENTRALE: WIEN, I., AM HOF 2 Telegramme: Escompteges

Bank- und Wechsler-Geschäft der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft: Wien, I., Kärntnerstraße 7 (früher M. Schnapper) seit 1867. Telegramme: Kärntescompte.

Abteilung für Energiewirtschaft der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, Wien, III., Am Heumarkt 10.

Tonwaren-Abteilung der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft: Wien, I., Stubenring 24.

Stärke-Abteilung der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft: Wien, I., Am Hof 2.

Kommandite: Carl Spängler & Co., Salzburg; Filialen: Bad Gastein, Bad Ischl, Zell a. See; Zahlstellen: Lofer, St. Wolfgang.

Interessengemeinschaft mit: Lloyds Bank Limited, London; Hambros Bank Limited, London; W. A. Harriman & Co. Inc., New York; Banque Nationale de Crédit, Paris; Banque de Bruxelles, Brüssel; Comptoir d'Escompte de Genève, Genf.

Affilierte Institute:

Böhmische Escompte-Bank und Credit-Anstalt, Prag, (Česká escomptní banka a úvěrní ústav). Filialen: Asch, Aussig, Bodenbach, B.-Kamnitz, B.-Leipa, Brünn, Brüx, Budweis, Eger, Falkenau a./E., Franzensbad, Freudenthal, Gablonz a./N., Haida, Hohenelbe, Iglau, Jägerndorf, Karlsbad, Komotau, Leitmeritz, Lobositz, Lundenburg, M.-Ostrau, M.-Schönberg, Marienbad, Morchenstern, Nikolsburg, Olmütz, Pilsen, Reichenberg, Rumburg, Saaz, Steinschönau, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Troppau, Warnsdorf und Znaim.

Commerzbank in Warschau (Bank Handlowy w Warszawie), Warschau. Filialen: Baranowice, Bezdin, Brześć n/Bug, Częstochowa, Kalisz, Kattowitz, Kowel, Krakau, Lemberg, Łódź, Lublin, Płock, Posen, Radom, Równe, Sosnowiec, Wilno, Włocławek; Wechselstuben: Warschau (2).

Banque Chrissoveloni Société Anonyme Roumaine, Bucarest, Filialen: Braila, Constanza, Cluj, Galatz, Sibiu, Constantinopel.

Steiermärkische Escompte-Bank, Graz. Gegründet 1864.

Filialen: Klagenfurt, Leoben und Linz. Hauptbank für Tirol und Vorarlberg — Tiroler Landesbank, Innsbruck. Filialen: Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Kufstein, Landeck, St. Johann i. T.

Bosnische Industrie- und Handelsbank A.-G., Zagreb, (Bosanska Industrijska i Trgovacka Banka d. d.). Filialen: Belgrad, Novisad, Sarajevo, Split und Tuzla.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. Ausgabe von Kassenscheinen in- und ausländischer Währung.

151

Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.

Portlandzement und Romanzement 120

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8
Fernsprecher Nummer: U-46-0-72 — U-46-0-73 — U-47-3-61

WIENER LOKOMOTIV-FABRIKS-A.-G.

Wien, XXI., Floridsdorf, Brünner Straße 57

Tel. Serie A-40-5-30 Telegr.-Adresse: Lofag-Wien
Materialverwaltung Tel. A 40-2-49

Moderner Kesselbau, Hochleistungs-Kessel, Großwasserraum-Kessel, Warmwasser-Boiler, Kesselwagen, Behälter und Reservoir jeder Art, Kessel-Armaturen, Abwärmerverwertungs-Anlagen, Ökonomisierung bestehender Anlagen, Hochdruckrohrleitungen, Schmiedestücke jeder Größe, Gesenkschmiedearbeiten, Grauguß hochwertigster Qualität.

Motor- und Dampfstraßenwalzen, Straßenaufreißer

Übernahme aller einschlägigen Reparaturarbeiten. Kürzeste Lieferzeiten. Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos



Träger Beton-Eisen etc.

F. SCHELZ XX., Stromstr. 61
Telephon A-46-5-60

276

LINOLEUM-A.-G. Blum-Haas

Stadtniederlage: Wien, I., Kärntnerstraße Nr. 63.
50 Zweiggeschäfte. Kontrahenten der Gemeinde Wien und des Bundes.

189

Maschinenfabrik

CARL GOLDEBAND

Teleph. U-48-3-50. Wien, X/1, Gudrunstraße 172. Teleph. U-48-3-50.
Elektrische Lokomotiven, Schneepflüge für Motorwagen und Anhängeschneepflüge, Ausrüstungen für elektrische Bahnen. — Spezialartikel: Stromabnehmer aller Art für Klein-, Straßen- und Vollbahnen, insbesondere Lyrabügel-Untergestelle Patent Goldeband.

144

ÖSTERREICHISCH-ALPINE MONTANGESELLSCHAFT GENERALDIREKTION VERKAUFSABTEILUNG

WIEN I., FRIEDRICHSTRASSE 4

DRAHTANSCHRIFT: COMALP — FERNSPR.: B-29-5-20 SERIE
WERKE IN DONAWITZ, EISENERZ, FOHNSDORF, HÜTTENBERG,
KINDBERG, KÖFLACH, KRIEGLACH, NEUBERG, SEEGRABEN,
ST. PETER-FREYENSTEIN, WALD, ZELTWEG

ERZEUGNISSE:

Braunkohle, Trockenkohle, Eisenerze, Magnesit, Quarz, Kalk, Schlackensteine.	Feld- u. Waldbahnwagen, Hunte, Muldenkipper, Transportgefäße, Förderhaspel, Wetterlütten.
Roheisen, Ingots, vorgewalzte Blöcke, Zagger (Knüppel) und Platinen.	Blechkonstruktionen, Gasgeneratoren, Luft- und Gasventile, Rollgänge.
Stab- u. Fassoneisen, Bandeisen, Träger, U-Eisen, Walzdraht.	Kokillen, säurefeste Gefäße, Stahlguß, Schmiedestücke.
Vollbahn-, Rillen- u. Feldbahnschienen, Laschen und Platten, Weichen und Kreuzungen.	Federn jeglicher Art, Hufeisen aus Flußeisen Marke „Pudel“ aus Schweißeisen Marke „Anker“.

ERZEUGNISSE DES SONDERSTAHLWERKES:

„Alpine-Stahl“

Alleinverkauf: Eisen- u. Stahl-A.-G., Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5

Drahtanschrift: ESTAG. — Fernsprecher: A-29-5-40 Serie.

Spezialstähle, maß- und formbeständig, Warmarbeitsstähle, Präge- und Kaltpreßwerkzeugstähle, Dauerstähle für Werkzeuge starker Schlag- und Stoßbeanspruchung, Spezialstähle für schneidende Werkzeuge.	Nadelbettenstähle, Erdbohrmeißel und Rutschscherenstähle, Dunggabelstahl, Heurerechenzinkenstahl.
Kugellagerstähle, Schlagkolbenstahl, Zieheisenstahl, Münzstempelstähle, Molektenstähle, Sägenstähle.	Chrom-Nickel-Stähle für Einsatzhärtung und Vergütung für den Kraftwagen-, Flugzeug-, Motoren- und Maschinenbau.
Werkzeugstähle, Feilenstähle, Steinbohrstähle, Schweißstähle, Sensen- und Stichelstähle, Klingen-, Messer- und Scherenstähle.	Sonderlegierte Baustähle, Maschinen-gußstähle.
	Autofederstähle, Spezialfederstähle, Blattfederstähle, Waggonfederstahl, Federstähle für jede Verwendungsart, Siemens-Martin-Qualitätsstähle.

145

Rodauner Cementfabrik, A.-G.,

vorm. Königshofer Cement-Fabrik, Actiengesellschaft

DIREKTION:

Wien, III., Am Heumarkt Nr. 10

306

Fernspr.: U-11-4-61, U-11-4-62, U-11-4-63

Zementwerk: Rodaun bei Wien,

Lager in Wien: IX., Franz Josef - Bahnhof, Fernsprecher: B-14-4-89.

X., Matzleinsdorfer-Bahnhof, Fernsprecher: U-49-2-27.

„ARISTOS“

Schnell-, Spar- und Warmbauweise.

Zehntausende wohnen warm und trocken, gesund und billig in soliden Aristoshäusern. Wer nicht schlechter bauen und wohnen mag, der unterrichte sich bei Zeiten über das Aristosbauen durch Nachfrage bei

205 b

Johann Jung & Sohn, Wien IX., Canisiusgasse 19

FRANZ LEX

Installationsunternehmung.

Wien, XVII., Steingasse 8. — Fernsprecher Nr. A-22-2-98, A-23-0-20.

Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser- und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrleitungen jeder Dimension. Schmiedeis. Rohre u. Formstücke aller Art.

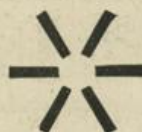
Victor Spitzer & Co.

WIEN, I., WALFISCHGASSE 14.

TELEPHON R-22-0-72, R-22-0-95, R-22-8-95

233

Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings, sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-, Gas-, Heizungs-, Kanalisations- und sanitäre Anlagen.



Stern-Mark.

Qualitäts-Armaturen

Armaturen- u. Metallwarenfabrik

S. LANG, Wien, X., Davidgasse 49

Telephon: U-47-5-25 Serie

Metallgießerei - Warmpreßwerk

A. FROSS-BÜSSING, K. G.

DIE SPEZIALFABRIK

für schwere Motorlastwagen und Omnibusse

WIEN, XX/1, NORDWESTBAHNSTRASSE 53